

# Sellerhäuser Depesche



Ausgabe 31, Oktober 2023

- » Sanitätsfachhandel
- » Reha-technik/Kinder-Reha
- » HomeCare-Service
- » Orthopädietechnik
- » Orthopädieschuhtechnik
- » Medizintechnik

## Was dürfen wir für Sie tun?

Neben unserem klassischen Angebot helfen wir Ihnen als Reha-technik und Sanitätshaus auch direkt vor Ort: Wir informieren Sie – speziell zu Ihren Bedürfnissen – über sinnvolle Möglichkeiten, Varianten und Förderung altersgerechter Umbaumaßnahmen im Rahmen einer Wohnumfeldberatung bei Ihnen zu Hause. Gern übernehmen wir für Sie die notwendigen Formalitäten. Wir sind gern für Sie da!



### Mobilitätshilfen

» Rollatoren, Elektromobile, Rollstühle und mehr: große Auswahl, kompetente Beratung



### Wohnumfeldberatung

» Pflegeversicherung gewährt Zuschüsse für wohnumfeldverbessernde Maßnahmen  
» Schaffung barrierefreien Wohnraumes



KfW-Investitionszuschuss für „Altersgerechtes Umbauen“  
» bis zu 5.000,- € pro Wohneinheit möglich

» Reha-Fachzentrum: J.-R.-Becher-Straße 28, Delitzsch  
Besuchen Sie hier auch gleich die XXL-Ausstellung an Mobilitätshilfen!

» Sanitätshaus: Eilenburger Straße 61, Delitzsch

### AUSGEZEICHNET!

- » TOP Service-Qualität (TESTBILD)
- » Bester Ausbildungsbetrieb
- » Fairstes Unternehmen (Focus Money)
- » Bester Händler (Handelsblatt)
- » 1. Platz Atmosphäre (Süddeutsche Zeitung)



## Editorial

Zugegeben, die Brennpunkte auf der Welt sind in den letzten Monaten nicht weniger geworden. Problematische Entwicklungen haben sich verfestigt. An vielen Ecken und Enden ruckelt es statt zu flutschen. Eine Auseinandersetzung mit den Erklärungsmustern kostet Zeit, und die hat erst recht niemand.

Vielerorts gehört es zum guten Ton, vieles schlecht zu reden. Oder sind wir auf schlechte Nachrichten fokussiert, dass wir diese zuvorderst wahrnehmen und lassen uns durch Verlustängste, die leider oft auch unredlich geschürt werden, treiben?

Man kann daran verzweifeln, die Hände in den Schoß legen und warten bis der aktuelle Tiefpunkt nochmals unterschritten wird.

Man kann aber auch versuchen, die Dinge zu ändern, die man ändern kann. Auch wenn nicht alles klappt und es oft mehrere Anläufe braucht, bis sich der gewünschte Erfolg einstellt, lohnt es sich. Erfolgserlebnisse machen glücklich und zufrieden!

Auch diese Sellerhäuser Depesche kommt nicht umhin, viele Entwicklungen im Stadtteil zu beleuchten, außergewöhnliches Engagement zu würdigen und auf Missstände hinzuweisen.

So können wir mit Stolz auf unser tolles Parkfest zurückblicken. Über 40 Mitglieder des Bürgervereins waren aktiv vor Ort tätig und haben geholfen, unseren Stadtteil lebendiger zu machen. Nicht minder stimmungsvoll verlief nach vier Jahren Pause unser Teichkonzert. Auch hier ist es nicht normal, dass mehr als zehn Leute früh um 9.00 Uhr die Bühne im Park zusammensammeln. Auch die gepflegten und gehegten Baumscheiben in der Wurzner Straße sind eine Freude für jeden Passanten.



Axel Kalteich

Das ist alles nicht selbstverständlich und auch zwischen den Höhepunkten im Vereinsleben wird ein langer Atem benötigt.

So freuen wir uns riesig über die Resonanz und Unterstützung, die wir von den Menschen unseres Stadtteils zurück-erhalten: die Erlöse der Pfandbox bei REWE, die zahlreichen Spenden zum Teichkonzert oder die vielen Kuchenspenden zum Parkfest – vielen Dank dafür!

# Inhalt

---

A. Kalteich Gute Stimmung beim Parkfest am 2. Juli 2023	04
A. Kalteich/S. Albrecht Erfolgreiches Teichkonzert am 12. August 2023 im Stünzer Park mit dem Blaswerk Leipzig	06
J. Thier Dialogveranstaltung Wohnen und Nachbarschaft im Leipziger Osten und Nordosten	07
A. Kalteich Einfach mal Danke sagen	09
BV Sellerhausen-Stünz Fragen an die Stadträte im Leipziger Osten zum Thema Mülltonnen, die weit vor dem Abholtermin auf dem Gehweg stehen	10
A. Kalteich Die Kunst der Fuge	12
R. Zieprich Es tut sich was am Parkbogen Ost	13
A. Kalteich Still ruht der See	14
O. Berg Sport im (Leipziger) Osten	17
A. Kalteich Oberländer/Bott hol(t)en den Pott	18
S. Albrecht Was verbirgt sich hinter dem Fußverkehrsentwicklungsplan?	20
V. Weixler, DRK Leipzig Neue Bewohner in der GU Zweenfurther Straße	21
A. Kalteich Viel Bewegung im Stadtteiltreff	24
Bauticker	25
S. Albrecht Das Leibniz-Institut für Länderkunde (IfL)	31
S. Albrecht Die Seelengärtnerei Leipzig	32
J. Werner Verschollen geglaubter Heinz Rühmann-Film im Kino der Jugend zu sehen	33
J. King Eröffnung der neuen Quartiersschule Ihmelsstraße	35

Termine und Angebote des Bürgervereins Sellerhausen-Stünz	38
W. Dost Damals in Stünz zwischen Kriegsende 1946 und 1961 (Teil 5) – Kohlenklau	40
Der Bürgerverein Sellerhausen-Stünz präsentiert: LVZ-Redakteur, Journalist und Autor Mark Daniel liest aus seinem im letzten Jahr erschienenen Hörbuch	40
S. Albrecht Grüne Höfe in der Leonard-Frank-Straße	42
Deutsche Bahn AG Wichtiger Meilenstein – Betonage der letzten Brücke im Projekt 7EÜ	44
S. Albrecht Ein Amberbaum auf dem Friedhof Sellerhausen	46
K. Dunker Natürlich Sellerhausen	47
S. Albrecht Industriebauten in Sellerhausen – die HASAG	48
C. Schröder Seniorensicherheit in Sellerhausen-Stünz	49
F. Tuzcek Wieder in Betrieb: unsere Pumpe in der Wurzner Straße – und nun?	52
M. Zinger Ein Wunschtraum wird wahr: Café Ana & Maria an der Straßenbahnhaltestelle Sellerhausen	54
M. Zinger Gegen Hitze in der Stadt: Straßenbäume für Sellerhausen-Stünz	56
W. Prawitz Aktive Senioren erhalten Sparkassen-Spende für das Computerkabinett	57
OFT Sellerhausen Neues aus dem Jugendclub	58
W. Prawitz Historische Miniaturen – zum Nachdenken und manchmal auch zum Lächeln	59
W. Prawitz Apelsteine in Sellerhausen	61
S. Albrecht Wer war Sybel?	64
M. Beyer Sellerhäuser Köpfe: Sylvio Redel	64
R. Gube TASTEviel&SAITIG – Vor dem Erfolg...	65



## Gute Stimmung beim Parkfest am 2. Juli 2023 A. Kalteich



Es war bereits das 17. Parkfest, das der Bürgerverein seit 2006 organisierte! Und auch hier galt: nach dem Parkfest ist vor dem Parkfest. Das heißt,

bereits im letzten Jahr begannen die Vorbereitungen mit Anträgen, Ideensammlungen, Aufrufen zu Kuchenspenden und ganz vielem mehr. Drei bis vier Tage vor dem Fest läuft die heiße Phase an und die Gedanken kreisen um: »Wie wird das Wetter? Reichen Bänke, Zelte und Lagerfläche auf Pick-Up und Anhänger? Kommen genug Kuchenspenden? Sind alle Mitstreiter an Bord?«

Auch in diesem Jahr waren alle Bedenken unbegründet. Pünktlich 9.00 Uhr stehen mehr als zehn Leute im Park, bauen Bühne, Technik, Bänke, Tische, Zelte und Wimpel auf, holen weitere Tische und Stühle aus der Emmauskirche, schmücken den Park mit Wimpeln. Später kommen die Standbetreiber und bereiten ihre Angebote vor. Alles läuft routiniert und der erste Kaffee die Kehlen hinunter. Gestärkt wurde das Aufbauteam in diesem Jahr von einer köstlichen Plätzchenspende vom neuen Café in der Wurzner Straße 155. Die Chefinnen Ana und Maria brachten ihre Mürbeteig-Karamell-Kreationen persönlich vorbei.

Gegen 11.00 Uhr beginnt der Gottesdienst in der Kirche, die ersten Besucher strömen langsam in den Park. Nahezu pünktlich beginnt die Schülerband TASTEviel&SAITIG, gefolgt vom Sing- und Tanzprogramm der Hans-Christian-Andersen Grundschule, das von der zahlreichen Elternschar frenetisch bejubelt wird. Getragener, fast schon schwebend, gleiten die Paare des Tanzclubs Grün-Gold-Leipzig über die Bühne.

Im Park herrscht inzwischen reges Gedränge an den über 20 Ständen und Mitmachangeboten. Ab und zu übertönt ein AUA nach einem verfehlten Hammer Schlag beim Vogelhäuserbasteln oder ein Martinshorn des Schaufahrzeugs der Polizei den kräftigen Geräuschpegel des Festes. Siebdruck, Glücksrad, Papierhüte, Henna-Tattoos, Riesenseifenblasen, Pfahlbemalung, Origami, Baumklettern, Schachspiel, Geschicklichkeitsparcours, das Spielmobil der Kindervereinigung – es wurde wieder Einiges geboten für die jungen Bewohner unseres Stadtteils. Bald schon bilden sich Warteschlangen vor den einzelnen Ständen – und über 40 aktive Mitglieder des Bürgervereins halfen mit, den Andrang zu bewältigen.

Dank vieler leckerer Kuchenspenden können wir die Schlange am Kuchenbasar dieses Jahr ca. eineinviertel Stunden

aufrechterhalten – dann ist auch hier alles alle.

Während sich die Älteren am Gebäck laben, erfreuen sich die kleineren Kinder im Gemeindesaal beim Puppenspiel des Theaters im Globus. Die Inszenierung von *Hase und Igel* weicht vom bekannten Muster ab und ist auch für Erwachsene sehr unterhaltsam.

Auf der Bühne spielt derweil Emil Petrov mit Freunden und Schülern das Programm seiner Gitarrenschele, bevor die Kindertanzgruppe TAKTIV die Bretter erobert. Kurz danach können bei den Mitmachtänzen alle mitmachen.

Von der Traufe in den Regen, denn unter einer in den Bäumen hängenden, seltsam anmutenden Plastik versammeln sich die alten Hasen unter den Kindern und warten auf den Countdown. Die Geschichte vom Schatz des Kohlbauern ist rasch erzählt, bald öffnet sich unter großem Jubel und Geschrei die Box und knapp 10 kg Süßigkeiten rieseln hinab.



So soll es sein – alle Tische besetzt! © A. Kalteich



Fachkundige Anleitung beim Bau der Vogelhäuser © A. Kalteich

Im Park wird es nun ruhiger, denn in der Emmauskirche führen die Kinder- und Jugendchöre, begleitet vom Orchester der Gemeinde, die Kinderoper *Brundibar* auf. Nicht nur die musikalische Umsetzung unter der Leitung von Kantor Konrad Pippel war ein bewegender Moment. Vor dem Hintergrund der Entstehungsgeschichte des Stücks im Prager Ghetto und der Aufführung von Kindern des KZ Theresienstadt, die nach der propagandistischen Ausnutzung durch die Nationalsozialisten in Auschwitz ermordet wurden, wurde wieder deutlich, wohin Neid, Hass, Hetze und Missgunst führen.

So stimmt das Resümee unseres Festes umso zuversichtlicher, sind doch hier die unterschiedlichsten Menschen friedlich zum Feiern zusammengekommen! Mit Rücksichtnahme und Verständnis für den anderen haben alle einen Beitrag für ein funktionierendes Gemeinwesen geleistet.

Wir bedanken uns beim Kulturamt der Stadt Leipzig für die Unterstützung und bei allen, die ihren Anteil am Gelingen unseres Stadtteilstestes hatten.

Besonderer Dank gilt Martin Handke, Dietmar Virgenz und Jens Belgert, ohne deren persönlichen Einsatz und der Bereitstellung der Transport- und Medientechnik das Fest so nicht stattfinden könnte.



## Erfolgreiches Teichkonzert am 12. August 2023 im Stünzer Park mit dem Blaswerk Leipzig A. Kalteich/S. Albrecht



Am Samstag war es soweit – endlich! Nach drei Jahren fand vor mehr als 400 Besuchern wieder das beliebte Teichkonzert statt. Zwei Jahre musste

Corona-bedingt ausgesetzt werden und im letzten Jahr fiel es buchstäblich ins Wasser.

Aber den eingespielten Teams vor Ort waren die Zwangspausen nicht anzumerken - alles hat super geklappt! Dank dem Team Dietmar Kühne für die Organisation, dem Team Martin Handke für Auf- und Abbau der Bühne und dem Team von Dietmar Virgenz für die Technik und damit zu einem 1a-Klang des Musikerlebnisses!

Die über 20 Musiker des Blaswerk Leipzig sorgten für beste Stimmung: *Mackie Messer, Takarafina, Sir Duke, You make me feel so young, They can't take that away from me, Benny Goodman's: sing sing sing* – das sind nur einige der Titel, die das Publikum zum Mitwippen und Mitschwingen brachten. Schwungvoll moderiert und immer wieder gesanglich begleitet

von Conny (Cornelia Steinecke), gab es die ganze Bandbreite von Jazz, Filmmelodien, Swing, Latin und Bossanova; Herausragend immer wieder einzelne Soli von Klarinette, Altsaxophon, Percussion, Flügelhorn und Querflöte.

Die Einführung erfolgte durch Dietmar Kühne und Axel Kalteich, die in der Pause auch Informationen zum Stand der Teichentschlammung, der Sanierung des Rietzschkebachbettes und den damit verbundenen Mühen der Ebene (Verwaltung) gaben. Um das weiter zu unterstützen – der Bürgerverein hat mittlerweile



Bühnenaufbau mit viel Manpower ©A. Kalteich

die Patenschaft über den Teich übernommen – wurden in der Pause auch Spenden gesammelt.

Auch das gut gemischte Publikum hatte nichts vergessen in der Zwischenzeit – die Profis waren mit Decken, Stühlen und Mückenspray gekommen, letzteres wurde aber zum Glück nicht gebraucht, schon gar nicht von denjenigen, die nach der Pause das Tanzbein schwingen.



Das Blaswerk Leipzig mit ihrer Sängerin Conny © S. Albrecht

Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt, die gut eingespielten Teams des Bürgervereins versorgten mit frischen Rostern vom Grill und einer guten Getränkeauswahl, darunter eine große Bierspende von Huggelwirt Oliver Urban.

Ja, ohne Sponsoren ist eine solche Veranstaltung nicht möglich, deshalb freute sich der Bürgerverein über die Unterstützung des Suite Hotels, von den Unternehmen Stein- und Glas Schneider, Akki Notbohm, Dunker Bestattungen, Alippi, Helfende Hände, Martin Handke und Privatpersonen wie Dr. Mario Seelmann. Zudem unterstützt das Kulturamt der Stadt Leipzig die ansonsten komplett ehrenamtlich gestemmt Veranstaltung.

Mit *Atlantic Avenue, Blues in the high Caravan* und *As long as I'm singing* ging dieser beschwingte Abend dann zu Ende – perfekten Melodien für diesen Sommerabend, die zeigten: Musik ist ein Lebenselixier.

## Dialogveranstaltung *Wohnen und Nachbarschaft im Leipziger Osten und Nordosten*

J. Thier



Welche Rechte und Pflichten habe ich als Mieter? Wer berät mich bei der barrierefreien Umgestaltung meiner Wohnung? Wo gibt es Nachbarschaftstreffs in meiner Nähe?

Am 19. Oktober, 14 bis 18 Uhr, findet die Veranstaltung *Wohnen und Nachbarschaft im Leipziger Osten und Nordosten* statt. Wir laden Sie herzlich dazu ein. Dort können Sie sich über wichtige Themen informieren, zum Beispiel wie man gut im Alter und mit Beeinträchtigung wohnen kann, welche Möglichkeiten es im Stadtteil gibt mit anderen Menschen zusammen

zu wohnen und welche Regeln für Mieterinnen und Mieter wichtig sind. Dabei können Sie mit Personen aus Fachämtern, Beratungsstellen, Wohnungsunternehmen und Wohnprojekten sprechen und Fragen stellen.

Die Veranstaltung findet am Quartierscampus, Wurzner Straße 70 statt. Die Veranstaltung wird vom Quartiersmanagement Leipziger Osten und dem Stadtbaumanagement Schönefeld organisiert.

Bitte teilen Sie uns mit, falls Sie etwas brauchen, um teilzunehmen. Rufen Sie uns an unter der Nummer 0341 – 351 379 13 oder schreiben Sie uns eine E-Mail an [qm@leipziger-osten.de](mailto:qm@leipziger-osten.de).



## Liebe Kundinnen und Kunden

Im Sommer gab es wieder Veränderungen bei uns im Markt. Wir konnten endlich unsere Selbstscanning Kassen installieren. Wir freuen uns sehr, dass Sie diese so positiv annehmen. Somit haben unsere Kunden die Möglichkeit ihre Ware eigenhändig zu scannen und zu bezahlen. An den Selbstscanning Kassen steht ihnen auch immer ein Kollege/ -in zur Verfügung, dass Sie keine Angst vor der neuen Technik haben müssen.

Auch den Papierhandzettel haben wir national zum 1.7.2023 der Umwelt zu Liebe abgeschafft. Natürlich bewerben wir weiterhin unsere Artikel. Unsere Werbeartikel sind am Regal ersichtlich oder in unserer Rewe App zu finden. Sollten Sie diesbezüglich Fragen haben, können Sie sich gerne an mich oder meine Kollegen wenden.

Auch wenn die Grillsaison beendet ist, finden Sie kulinarischen Köstlichkeiten an unserer Bedienungstheke. Probieren Sie gerne auch unsere selbst hergestellten Frischkäse. Für die Weihnachtszeit können Sie gerne wieder Ihre Bestellungen für den Weihnachtsbraten abgeben. Meine Kollegen an der Frischetheke stehen ihnen für Rat und Tat zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen und ihrer Familie eine schöne Zeit.

Mein Team und ich freuen uns sehr auf Ihren Besuch.

Ihr Stefan Meilick

**REWE**  
Stefan Meilick oHG  
**DEIN MARKT**

## Einfach mal Danke sagen

A. Kalteich



... für die Unterstützung unseres Vereins durch die Pfandspenden aus der REWE-BOX!

Seit der Eröffnung des REWE-Marktes in der

Püchauer Straße darf der Bürgerverein die Möglichkeit nutzen, die Bürger unseres Stadtteils zu animieren, mit ihren Leergutbons die Projekte des Bürgervereins zu unterstützen. Für uns ist es unglaublich, welche Summen hier zusammenkommen. Im letzten Jahr konnten wir uns über ca. 2.400 € an Spenden über dieses Weg freuen!

Zudem ist es ein schöner Anblick, wenn die Box vor der Leerung nahezu überquillt, ist das doch auch ein Gradmesser der Akzeptanz unseres Vereins im Viertel.

Dafür sagen wir recht herzlich DANKE! Dankeschön, dass Sie Anteil an unserer Arbeit nehmen und damit unseren Stadtteil lebenswerter und attraktiver machen!

Vielen Dank auch an Marktleiter Stefan Meilick, der dem Bürgerverein seit der Eröffnung seines Geschäftes im Oktober 2020 diese Einnahmequelle eröffnet hat und die undankbare Aufgabe, die einzelnen Zettel zu summieren, auf sich nimmt.

Was machen wir mit dem Geld? Verwendet haben wir das Geld bislang für unsere Baumscheiben in der Wurzner Straße, den Umbau und die Angebote unseres Stadtteiltreffs, die Unterstützung des Jugendclubs und nicht zuletzt für unser Park- und Stadtteilfest. Momentan bitten wir um die Unterstützung unserer Sellerhäuser Depesche, denn auch diese ist trotz unserer rührigen Anzeigenkunden ein Zuschussgeschäft von ca. 1.000 €/Ausgabe.

Fällt Ihnen ein, für welches Projekt im Stadtteil wir mit Ihrer Hilfe und Ihren Spenden anschieben können? Dann schreiben Sie uns – am besten per Mail an [info@bv-sellerhausen.de](mailto:info@bv-sellerhausen.de)



Aktuelle Rewe-Pfandbon-Aktion © F. Miethling

## Fragen an die Stadträte im Leipziger Osten zum Thema Mülltonnen, die weit vor dem Abhol- termin auf dem Gehweg stehen

BV Sellerhausen-Stünz

Ein Thema, welches uns z. B. bereits länger umtreibt und bei dem wir leider kaum vorwärtskommen, ist die Blockade vieler Gehwege durch weit vor dem Abholtermin dort platzierte Mülltonnen. Je nach Gehwegbreite behindern diese den Fußverkehr. Das betrifft vor allem Ältere mit Rollatoren, Menschen mit Rollstühlen oder Eltern mit Kinderwagen. Zudem ergeben die Tonnen ein sehr unschönes Stadtbild. Bei Stürmen und Überfüllung hat der Wind leichtes Spiel, den Abfall im Viertel zu verteilen.

Dabei ist die Abfallwirtschaftssatzung der Stadt Leipzig eigentlich klar. Im §10 Absatz 2 ist geregelt:

»Am Leerungstag sind die Abfallbehälter vom Anschlusspflichtigen oder einem von ihm Beauftragten an der nächsten befahrbaren Straße ohne Behinderung und Gefährdung der Verkehrsteilnehmer bereitzustellen (Bereitstellplatz). Die Behälter haben am Leerungstag ab 6.00 Uhr bereitzustehen. Nach der Entleerung sind die Behälter unverzüglich wieder aus dem öffentlichen Verkehrsraum zu entfernen.«

Wir haben die Stadträte angefragt: welche Möglichkeiten sehen Sie, diesen Missstand mit Ihrer politischen Arbeit einzudämmen? Hier sind die Rückmeldungen:

### Beate Ehms, Stadträtin der Linken:

Es ist sehr ärgerlich, wenn die Tonnen auf den Gehwegen stehen und Menschen nicht mehr vorbeikommen. Es gibt in der Stadt dazu eine klare Regelung. Nur halten sich nicht alle dran.

Was kann getan werden? Eine Möglichkeit wäre es, städtische Kontrollen einzurichten, Mahnungen zu verteilen

und bei Wiederholungen ggf. Bußgelder festzusetzen. Die Bußgeldfestsetzung müsste natürlich zunächst juristisch geprüft werden. Aber diesen Weg würde ich ungern einschlagen wollen, da hierfür wieder städtisches Personal, das an vielen anderen Stellen gebraucht wird, eingesetzt werden muss. Und mit Sanktionierungen würde ich in diesem Bereich auch nicht arbeiten wollen.

Letztendlich liegt es meist an den Hausverwaltungen bzw. den Hauseigentümern, die ihrer Wegräumspflicht nicht rechtzeitig nachkommen. Und da wäre es doch schön, wenn die Mieterinnen und Mieter, die ja direkt betroffen sind, sich diesbezüglich an die Hausverwaltungen wenden würden. Möglicherweise bringen Info-Blätter, die an die entsprechenden Hausverwaltungen ausgegeben werden, auch etwas.

Wir nehmen das Problem in den Betriebsausschuss Stadtreinigung mit.

### Jürgen Kasek, Stadtrat der Grünen:

Es ist ein Ärgernis, insbesondere für Menschen mit Geheinschränkungen, wenn zum Teil tagelang Müllcontainer auf den Fußwegen stehen. Dafür gibt es eigentlich nur zwei Lösungsansätze: Entweder die Stadtreinigung übernimmt dies wieder selber, was bedeutet, dass der Zugang gewährleistet sein muss und mit deutlich höheren Kosten einhergeht oder die Stadt kontrolliert strenger.

Tatsächlich ist vorgeschrieben, dass die Müllcontainer am Tag der Abholung, der bekannt ist, auf die Straße gestellt und wieder zurückgebracht werden.

Stehen sie länger, handelt es sich um eine Ordnungswidrigkeit, die geahndet

werden kann. Das bedeutet, dass hierfür die Hauseigentümer die Verantwortung haben. Das Problem ist auch seit längerer Zeit bekannt. Wir haben deswegen nun mehr eine Anfrage an das Ordnungsamt gestellt, welche Maßnahmen das Amt ergreifen will, um dem Problem Herr zu werden.

Bevor es allerdings zu Bußgeldern kommt, setzen wir auf einen kommunikativen Ansatz und ggf. Verwarnungen und erst bei wiederholten Verstößen auf Ordnungsgelder, die nicht (!) auf die Mieter umgelegt werden dürfen.

Fakt ist auch, dass sich etwas tun muss, denn oftmals sind zugestellte Fußwege für Menschen mit Einschränkungen oder Kinderwagen oder Kinder auf ihren Rädern, nicht mehr passierbar und es entsteht eine zusätzliche Gefahr.

### Anja Feichtinger, Stadträtin der SPD:

Auf Gehwegen stehende, überfüllte Mülltonnen, die bei windigem Wetter umkippen und den Müll im Stadtgebiet verteilen, ist nicht nur ein Problem in Sellerhausen, sondern im gesamten Stadtgebiet. Die Abfallwirtschaftssatzung regelt die Bereitstellung der Tonnen klar in §10 Absatz 2. Auch bietet der Eigenbetrieb Stadtreinigung gegen Gebühr einen Bereitstellungsservice an. Warum die Tonnen dann trotzdem im öffentlichen Verkehrsraum

stehen und das oft über mehrere Tage, ist auch für mich nicht nachvollziehbar.

Sicherlich ist dies darauf zurückzuführen, dass die zuständigen Servicekräfte mehrere Liegenschaften betreuen und nicht immer fristgerecht die anfallenden Arbeiten erledigen können. Hier gilt es zu sensibilisieren. Leider finden kaum oder nur wenige Kontrollen durch das Ordnungsamt der Stadt Leipzig statt.

Die SPD-Fraktion hatte bereits vor einigen Jahren den Einsatz von Umweltdetektiven beantragt. Diese Personen sollen dafür eingesetzt werden, vorrangig Verursacher von illegal abgelegtem Müll zu recherchieren. Ich könnte mir auch vorstellen, dass diese Personen Kontrollrundgänge in den Quartieren übernehmen und ggfs. grobe Verstöße zur Ahndung bringen.

Nichtsdestotrotz sollte Jeder und Jedem daran gelegen sein, dass die Stadtbezirke sauber und die Gehwege für alle Menschen gut nutzbar sind. Wenn sich alle an die aufgestellten Regeln halten, dürfte es nicht dazu kommen, dass wir über dieses Thema sprechen müssen.

Vielleicht hilft die Thematisierung in der Sellerhäuser Depesche dabei, die Menschen zu sensibilisieren und auch Hilfestellung anzubieten. Die SPD-Fraktion hat zu diesem Thema eine Anfrage an die Stadt Leipzig eingereicht.

## Sellerhäuser Adventslicht am 10. Dezember 2023

15–19 Uhr, Cunnersdorfer Straße 4, Platz am Garagenhof gegenüber der Emmauskirche

Abseits vom Gedränge des städtischen Weihnachtsmarktes möchten wir in unserem Stadtteil einen besinnlichen Höhepunkt in der Adventszeit setzen. Die Waffelbäckerei läuft heiß. Glühwein und viele andere Weihnachtsleckereien warten auf den Verzehr. Neben vielen anderen Angeboten gibt es eine Weihnachtstombola zugunsten eines Schulprojektes im Südsudan. Um 17 Uhr ertönt Adventsmusik in der Emmauskirche.



## Die Kunst der Fuge

A. Kalteich



Nein, es geht jetzt nicht um ein tolles Konzert im Stadtteiltreff des Bürgervereins oder eine Aufführung der Kantorei in der Emmauskirche. Viel-

mehr soll es um die Fugen gehen, die das Natursteinmauerwerk an den neu errichteten Eisenbahnbrücken in der Cunnersdorfer Straße zusammenhalten.

Ambitioniert war man hier vor Abriss der Brücken gestartet. Das historische Mauerwerk aus dem Jahr 1905 wurde Stein für Stein beschriftet und man konnte hoffen, dass dieses wieder so Verwendung findet. Sogar ein Zwischenlager für die Steine wurde in der Julius-Krause-Straße eingerichtet.



Brücke Cunnersdorfer Straße, 04. 2023 © M. Zinger

Tatsächlich wurden in Anlehnung an die alte Brücke die Flügel (seitlichen Wände) mit Zyklopenmauerwerk verkleidet. Zyklopen deshalb, weil die das als vermutlich Erste bei den Stadtmauern in Tiryns und Mykene hergestellt haben. Dort habe es sich die Etrusker, Römer und viele Baumeister des Mittelalters abgeguckt. Es gehört viel Geschick und Erschaffung dazu, die Kanten der einzelnen unregelmäßigen Steine so aneinander zu fügen, dass die Mörtelfuge weder zu breit noch zu schmal ist. Tatsächlich ist das in der Cunnersdorfer Straße ganz gut gelungen. Sogar die Nummerierungen sind noch zu erkennen.



Brücke Cunnersdorfer Straße, 03. 2020 © M. Zinger

Leider ist an den Widerlagern (Längswände) das Langweiligste entstanden, was man aus Naturstein machen kann – ein regelmäßiges Schichtenmauerwerk mit einer durchgehenden Lagerfuge und an den Seitenflächen der Steine eine Stoßfuge. Nicht einmal in der Steinbreite wurde etwas variiert.

Die Ursache hierfür können wir nur vermuten. Jemand hatte für die histori-

schen Steine eine andere Verwendung. Der Bauverzug sollte aufgeholt werden oder man hatte einfach Angst, dass Passanten beim Bestaunen des kunstvollen Mauerwerks die Brücke blockieren.

So bleibt es dabei – kunstvolle Fugen sind im Stadtteil nur in den oben genannten Etablissements anzutreffen.

## Es tut sich was am Parkbogen Ost

R. Zieprich



### Abschnitt Sellerhäuser Bogen

Die ersten beiden Teilabschnitte des Rad- und Gehwegs wurden betoni-

ert und die meisten Arbeiten an den Steinbogenbrücken abgeschlossen. Im Herbst sind die Montage der Geländer und Handläufe geplant.

Außerdem entstehen die Sitzstufen an der Brücke Theodor-Neubauer-Straße mit Blick auf den Platz vor der Ostwache.

Von der Brücke Liselotte-Herrmann-Straße bis zur Eisenbahnstraße wird dann ab dem Frühjahr 2024 weitergebaut.

### Abschnitt zukünftige Nordspange

Des Weiteren findet eine Veranstaltung zur zukünftigen Nordspange des Parkbogens am 21. September ab 15 Uhr am Kohlweg, Ecke Heinrich-Schmidt-Straße, statt. Der weitere Prozess zur Umsetzung wird erklärt, Hinweise und Wünsche der Bürgerschaft werden aufgenommen. Die Nordspange wird im ersten Abschnitt von der Portitzer Straße bis zum Volksgarten und zur Brücke Kohlweg gehen und als Radschnellverbindung langfristig Sellerhausen mit Schönefeld und der Innenstadt verknüpfen.

Beim nächsten Forum Leipziger Osten am 26. Oktober ab 17 Uhr wird ein Thema auch die Nordspange des Parkbogens sein. Die Veranstaltung soll im neuen Stadtteilhaus am Campus Ihmelsstraße stattfinden. Details dazu erhalten Sie über das Quartiersmanagement Leipziger Osten.

### Gartenhaus am Sellerhäuser Bogen

An der Brücke im Kleingartenpark Südost steht seit 2020 eines der ehemaligen Eisenbahnerhäuser leer. Das Haus wurde 2019 von der Stadt Leipzig im Paket mit dem Sellerhäuser Bogen und den denkmalgeschützten Brücken erworben; ebenso das Nachbarhaus. Für das Haus an der Ecke zum Feldweg soll langfristig eine öffentliche Nutzung den Ort beleben und im direkten Kontext zum Parkbogen Ost stehen. Im Gespräch ist eine Naturschutzstation mit Räumen für Workshops und auch externe Treffen.

Der Garten wurde in diesem Jahr schon durch fleißige Hände aus der Bürgerschaft gestaltet und aufgeräumt. Ein Hochbeet mit Kräutern und insektenfreundlichen Stauden ist entstanden. Dafür bedankt sich das Amt für Wohnungsbau und Stadterneuerung.



Der regenreiche August hat dafür gesorgt, dass der Wasserspiegel des Stünzer Teiches schon schlimmere Sommer erlebt hat. Dass er trotzdem

gut 40 cm unter der maximalen Füllhöhe steht, liegt daran, dass nach wie vor über Löcher im Bachbett der Östlichen Rietzschke zufließendes Wasser in die unterirdische Wirtschaft versickert. Zwar haben die Kommunalen Wasserwerke im März 2023 eine Machbarkeitsstudie erstellt, wie die Sanierung der Rietzschke erfolgen kann, passiert ist aber Nichts. Auch sollen wir über Ergebnisse der Studie informiert werden, aber erst nach deren Auswertung. Unsere letzte Information von Mitte August 2023 besagt, dass die Auswertung der Studie noch nicht abgeschlossen sei...

Zu einer ähnlichen Hängepartie entwickelt sich die bereits 2021 vom Stadtrat beschlossene Sanierung des Stünzer Teiches. Zwar wird uns auch hier der Wille der Stadtverwaltung kundgetan, dies zu vollziehen, aber »frühestens 2025« – so die Aussage. Es fehlt hier an Kapazitäten der Vorbereitung, da sich lediglich eine Mitarbeiterin des Amtes um sämtliche

Leipziger Teiche kümmern kann. »Frühestens 2025« kann aber auch 2045 bedeuten. »Frühestens 2025« bedeutet auch, dass dann erst Planung und Ausschreibung erfolgen.

Es bleibt also wichtig, dass Öffentlichkeit und Politik hier weiter einfordern, dass die Beschlüsse des Stadtrates auch zeitnah umgesetzt werden.

Der Bürgerverein hat zur Unterstützung des Anliegens auch einen offiziellen Partnerschaftsvertrag zur Pflege des Teiches abgeschlossen, der neben der Freihaltung der Zuflüsse auch die Müllbeseitigung an den Ufern enthält.

Die unter anderem zum Teichkonzert gesammelten Spenden helfen unserem Anliegen immens! Jede Spende zeigt, wie wichtig den Menschen hier dieses Biotop ist. Vielen Dank an dieser Stelle dafür! Der konkrete Einsatz der Spenden wird im Zuge der weiteren Planung abgestimmt.

Selbst mit einer Sanierung des Bachbettes und einer Entschlammung des Teiches kann bei langen Trockenperioden ein Austrocknen des Teiches nicht ausgeschlossen werden. Deshalb hatte der Bürgerverein bereits 2020 vorgeschlagen,



Ausgetrocknete Rietzschke im renoviertem Bachbett

© F. Miethling



Wir lassen den Teich nicht im Regen stehen  
© A. Kalteich

das Regenwasser des Stünzer Dorfplatzes und interessierter Anlieger zu fassen und in den Teich zu leiten.

Auch diese Idee stößt bei der Stadtverwaltung auf offene Ohren und so fand am 14.03.2023 ein Ortstermin mit Abteilungsleiterin Frau Angel Zabochnik, zwei ihrer Mitarbeiterinnen und den Wasserwerken statt. Zusagen oder ein Zeitplan waren hier nicht zu erwarten, eine Sensibilisierung des Amtes konnten wir erreichen.

Vermutlich reden wir auch hier von einem Zeitkorridor von bis zu 10 Jahren, bis Ideen gereift und erste Ergebnisse erzielt werden. Erreicht werden konnte bei dem Treffen auch, dass sich die unterschiedlichen Verantwortlichen für den Teich, die Rietzschke und die Wasserwirtschaft im Rahmen des Pilotprojektes abstimmen und nach Synergieeffekten suchen wollen.

Parallel zu diesem Abstimmungsprozess befindet sich der Bürgerverein im Gespräch mit dem Stadtplanungsamt und dem Tiefbauamt, um bereits eine mittelfristige Aufwertung des Dorfplatzes Stünz durch eine koordinierte Flächenaufteilung und eine Bepflanzung zu erreichen. Auch das wird sicher noch etwas dauern.

Wenn es uns gelänge, die einzelnen Ämter zu einem Wettbewerb zu animieren, bei dem es darum geht, welches Amt die Ideen am schnellsten in Ausführungsreife bringt, würde das die Sache merklich forcieren...

## Parkpflegeinsatz im Volkshain Stünz

»Da sieht man, was man macht!« Diese und andere zufriedene Worte waren nach dem Parkpflegeinsatz im November der letzten Jahre von den zahlreichen Teilnehmern zu hören. Der Bürgerverein Sellerhausen-Stünz lädt auch in diesem Jahr zur schöpferischen Arbeit!

**Wir treffen uns am Samstag, den 04.11.2023, von 9 bis 12 Uhr.  
Treffpunkt: Parkeingang Julius-Krause-Straße**

Wir bitten alle Leipziger, egal ob mit oder ohne Gartenerfahrung, mit uns zu Harke, Gartenschere oder Spaten zu greifen. Es werden unter fachlicher Anleitung Bäume und Sträucher verschnitten, es wird geharkt, gegraben und natürlich Unkraut entfernt. Werkzeuge können nur teilweise bereitgestellt werden.

Zur besseren Planung des Einsatzes bitten wir um Anmeldung bis zum 28.10. unter: 0163 – 279 62 91 oder per Email an [info@bv-sellerhausen.de](mailto:info@bv-sellerhausen.de)



# Ihr Kontakt zu uns.

Termin vereinbaren  
unter: [L.de/stadtwerke/  
beratungszentrum](https://www.l.de/stadtwerke/beratungszentrum)

**Ihr verlässlicher Energieversorger zu sein** – das bedeutet für uns gerade jetzt, den Energiemarkt im Blick zu behalten und mit kompetenter sowie zuverlässiger Beratung für Sie da zu sein – egal ob telefonisch, per E-Mail oder persönlich vor Ort.

[L.de/stadtwerke](https://www.l.de/stadtwerke)

**Leipziger**  
Stadtwerke

## Sport im (Leipziger) Osten

O. Berg



Seit diesem Jahr steht das rundum renovierte Vereinsheim des SV Leipzig Ost auf dem Vereinsgelände am Viadukt im Leipziger Osten. Und auch auf dem Platz kann der SV Leipzig Ost inzwischen wieder einen Aufschwung verbuchen. Nach den durch die Corona-Pandemie schweren letzten Jahren haben sich im Verein wieder viele Mannschaften bilden können. Vor allem im Bereich des Jugendfußballs geht es kontinuierlich bergauf. In der letzten Saison konnte dabei vor allem die C1-Jugend mit einem starken 2. Platz in der 1. Kreisklasse überzeugen. Ab nächster Saison kann die Jugendabteilung unter neuem Jugendleiter fast in jeder Altersklasse eine Mannschaft stellen. Dennoch geht auch hier die Suche nach neuen Vereinsmitgliedern

kontinuierlich weiter. Der Herrenbereich ist seit letzter Saison mit einer neuen 2. Mannschaft und einem aufgestiegenen Freizeitsport wieder stark besetzt. Beide konnten sich in ihrer ersten Saison in der neuen Liga gut verkaufen und jeweils einen Mittelfeldplatz belegen. Auch die 1. Mannschaft hat sich in der letzten Saison stark verkauft, konnte am Ende aber nicht die entscheidenden Meter zum Aufstieg gehen. Zu Beginn der neuen Saison steht nun der weitere Umbau der Sportanlage an. Damit der SV Leipzig Ost weiterhin seine Rolle als sozialer Begegnungsort im Stadtteil wahrnehmen kann, findet natürlich weiterhin Sport für jedermann direkt vor Ort statt. Um das weiterhin zu ermöglichen, wird der Verein auch in Zukunft für Sportbegeisterte aller Art offenstehen. Weitere Informationen finden sich unter [www.svost.de](https://www.svost.de)



Kann es einen schöneren Sportplatz geben ?

© O. Berg

Es gehört zu Gemeinsamkeiten von Sellerhausen-Stünz und Randsportarten, dass sich deren Reiz oft nur Eingeweihten erschließt. Sie sind selten auf den Titelseiten der Tageszeitungen und Hochglanzjournale (abgesehen von der Sellerhäuser Depesche) zu finden, gemeinsame Ziele, Zusammenhalt und *gallische Dorf-Mentalität* können aber dagegenhalten.



Ein guter Aufschlag sichert den Punkt  
© SV Lindenau

In der noch neuen Sportart *Roundnet* mischen zwei junge Frauen mit Wurzeln aus unserem Stadtteil kräftig in der Deutschen Elite mit. Carolin Oberländer und Annalena Bott haben in Sellerhausen-Stünz ihre Kindheit und Jugend verbracht und pflegen trotz ihres Wegzuges in den (Leipziger) Westen viele Bindungen hierher. (Annalena ist auch eines der jüngeren Mitglieder des Bürgervereins)

Nach dem Gewinn der *Würzburg Masters* konnten sie in diesem Jahr auch die Deutsche Hochschulmeisterschaft für sich entscheiden. Mit weiteren Podestplätzen bei anderen Turnieren sicherten die beiden jungen Damen Platz 1. der Rangliste der *German Roundnet Tour*.

Ende Oktober beginnt für Annalena und Carolin ihre zweite Saison in der 1. Roundnet-Bundesliga. Wir wünschen Beiden viel Erfolg – und vor allem weiterhin viel Spaß am Sport!

Die noch junge Ballsportart *Roundnet* (Spikeball) wird in Männerteams, Frauenteams oder Mixed-Teams zwei gegen zwei gespielt. Diese schlagen, wie beim Tischtennis, einen ca. 10 cm großen Gummiball auf ein ca. 1,2 m großes trampolinähnliches Netz, in der Hoffnung, dass der Gegner den Ball nicht für einen Return erreicht. Wie beim Volleyball darf das Spielgerät dreimal berührt werden, bevor es auf das Netz geschlagen werden muss.

Deutschlandweit existieren bereits über 100 Vereine, die sich im Sommer auf den Sportplätzen der Republik zu Turnieren treffen und im Winter in den Sporthallen die 1. und 2. Bundesliga sowie Regionalligen ausspielen. Auch als Freizeitsport mit Freunden im Park erfreut sich das Spiel wachsender Beliebtheit.

In Leipzig bietet der SV Lindenau die Sportart an. Bei den dortigen *Toucan*s findet man Mit- und Gegenspieler aller Leistungsklassen. Wer den Verein unterstützen oder die Sportart selbst ausprobieren will, wird auf der Homepage fündig.  
roundnet.lindenau1848.de  
Instagram: @roundnet\_svlingenau1848



Annalena Bott und Carolin Oberländer nach dem Gewinn der Deutschen Hochschulmeisterschaft  
© SV Lindenau

# Badstudio & Badeinrichter

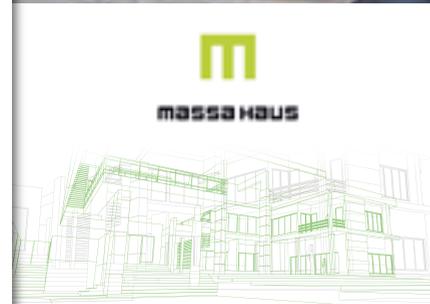
Regionales Handwerk



-  Komplettbad aus einer Hand
-  Montage und Verkauf
-  Teilsanierung
-  Seniorenbad
-  Ausstellung

Hebold bad.design GmbH  
Bautzner Straße 67 Tor2  
04347 Leipzig - Schönefeld

Tel: 0341 2315800  
www.hebold-baddesign.de



**Beratung + Service**

■ nachhaltig ■ individuell ■ kurze Bauzeiten



  
HausTraum.net

**Akki Notbohm**  
0172 - 372 31 70  
akki.notbohm@massa-haus.de

# Was verbirgt sich hinter dem Fußverkehrsentwicklungsplan?

S. Albrecht

Ein langes Wort und ein ambitioniertes Programm! Im Jahr 2022 hat die Stadt Leipzig eine Fußverkehrsstrategie beschlossen. Dazu gehören die vier Teilprogramme Zebrastreifen, Gehwegsanierung, Stadtplätze und Lückenschluss.

Auf dieser Grundlage wird gegenwärtig ein Fußverkehrsentwicklungsplan erarbeitet, der die Strategie mit konkreten Maßnahmen untersetzt. Dabei sollen Schwerpunkte für die Förderung des Fußverkehrs in der Stadt festgestellt werden, welche dann idealerweise in ein gesamtstädtisches Fußwegenetz münden.

Von Mai bis Juli 2022 waren die Bewohner Leipzigs aufgerufen, Verbesserungsvorschläge online einzureichen – denn die Bürger sind die Experten vor Ort, so Friedemann Goerl, der Fußverkehrsverantwortliche beim VTA (Verkehrs- und Tiefbauamt).

Die Meldungen der Bürger ergaben sehr viele Hinweise, die nach Schwerpunktgebieten im Rahmen des INSEK (= integriertes Stadtentwicklungskonzept) und des Bedeutungsplans sortiert wurden. Mit Orts- und Stadtbezirksbeiräten wurden diese dann in Hinblick auf konkrete Maßnahmen besprochen. Im kommenden Jahr wird es dann real – wobei alles auch ein fortlaufender Prozess ist, sagte Goerl. Überall wird gebaut, es ergeben sich immer wieder neue Problemfälle, die aufgenommen und berücksichtigt werden.

Derzeit wird noch an der Prioritätenliste gearbeitet: in welchem Rahmen werden welche Maßnahmen durchgeführt. Es wird daher nicht zwingend sofort ein benötigter Zebrastreifen gebaut, wenn

für die jeweilige Straße ohnehin eine sogenannte Komplexmaßnahme geplant ist. Wenn also festgestellt wird, dass eine bestimmte Straße generell saniert werden muss (z.B. wegen Austausch von Belag, Leitungsrohren oder Tramschienen), werden im Zuge dieser Bauarbeiten auch erforderliche Querungshilfen, Zebrastreifen, Mittelinseln und Bordsteinabsenkungen mitgebaut. Dabei bekommt ein Zebrastreifen vor einem Seniorenheim natürlich eine höhere Priorität als in einem Gewerbegebiet.

Und wie ist die Situation für Sellerhausen-Stünz? Hier gingen etliche Meldungen ein, die vor allem die Herstellung bzw. Instandsetzungen von Fußwegen betreffen. Dazu kamen Wünsche nach Querungen oder Zebrastreifen, wie z. B. über die Riesaer Straße in Höhe des Friedhofs oder in der Louis-Fürnberg-Straße vor Schule und Kindergarten.

Gehwege und Straßen werden in Zustandsklassen sortiert und mit Noten von 1 bis 5 bewertet. Sellerhausen-Stünz liegt mit einem durchschnittlichen Wert von



Der studierte Geograph Friedemann Goerl ist seit 2018 Fußverkehrsverantwortlicher in Leipzig © privat

3,27 im unteren Mittelfeld. Nach Aussage von Friedemann Goerl hängt der Zustand häufig davon ab, wann ein Stadtteil eingemeindet wurde. Grob gesagt: je später eingemeindet, desto schlechter der Zustand der Gehwege - wenn überhaupt welche vorhanden sind. Hier greift dann das Lückenschlussprogramm.

Folgende Schwerpunkte betreffen Sellerhausen-Stünz, etliche sind schon seit Jahren in der Entwicklung:

– Die Wurzner Straße: Mit der Planung zur Komplexmaßnahme wurde bereits begonnen

– Parkbogen Ost: Gestaltung des Umfeldes und der Anschlüsse vom Viadukt zu Fußwegen und Tram

– Die Gebiete Kleingartenpark und Dorfplatz Stünz fallen unter das Stadtplatzprogramm. Hier geht es um Klimaschutz, Regenwasserspeicherung und Aufenthaltsqualität. Das umfasst auch die Entsiegelung von Flächen – Stichwort *Schwammstadt* – zur Verbesserung der Wasseraufnahme, um die Überhitzung von Orten und Plätzen zu mindern.

Weitere Informationen finden Sie hier: [bit.ly/3PgZ4pN](https://bit.ly/3PgZ4pN)

## Neue Bewohner in der GU Zweenfurther Straße

V. Weixler, DRK Leipzig

Was Einigen noch als Schulgebäude in Stünz bekannt ist, dient seit 2015 als Gemeinschaftsunterkunft für geflüchtete Menschen in der Zweenfurther Straße. Nach dem Kriegsausbruch in der Ukraine wurde hier im April 2022 Platz für 102 ukrainische Geflüchtete geschaffen, die für ein Jahr dort wohnten. Manche von ihnen sind mittlerweile in die Heimat zurückgekehrt, andere haben Wohnungen in Leipzig bezogen, wieder andere sind in einer weiteren durch den DRK Kreisverband Leipzig-Stadt e.V. betriebenen Gemeinschaftsunterkunft in Dölitz untergebracht.



Blick vom Garten aus © DRK Leipzig

Seit April dieses Jahres haben nun Geflüchtete aus verschiedenen anderen Herkunftsländern eine vorläufige Bleibe in der Zweenfurther Straße gefunden. Aktuell wohnen hier überwiegend Familien aus Venezuela. Einst war die Entwicklung Venezuelas vielversprechend, handelt es sich doch um das Land mit den weltweit größten Erdölvorkommen.

Neben venezolanischen Geflüchteten leben in der Gemeinschaftsunterkunft in der Zweenfurther Straße auch einige syrische Familien, die als Folge des Bürgerkriegs, der seit 2011 im Land herrscht, ihre Heimat verlassen mussten. Darüber hinaus zählen zu den Bewohnenden auch vereinzelte Geflüchtete aus anderen Herkunftsländern, wie dem Iran, Afghanistan oder Myanmar. Das alte Schulgebäude wird nun als Wohnort für Familien wieder mit Leben gefüllt: Tagsüber springen hier Kinder durch die Gänge oder spielen zusammen im Hof. Auf dem Außengelände stehen Hochbeete, Pavillons, eine Tischtennisplatte, sowie ein

Basketballkorb. Vor allem in den Sommermonaten ist der Hinterhof ein beliebter Aufenthaltsort. Auch das angrenzende Wiesenstück kann nun endlich wieder zum Fußball- oder Volleyballspielen genutzt werden.

Die Bewohnenden sind in Gemeinschaftszimmern untergebracht und teilen sich eine große Küche, sowie die Sanitäreinrichtungen, einen Gemeinschaftsraum und einen Waschmaschinenraum. Ihren Alltag gestalten die Bewohnenden selbstbestimmend. Viele besuchen Deutschkurse, gehen bereits arbeiten oder sind aktiv auf der Suche nach eigenen Wohnungen. Auf ihrem Weg der Integration werden die Bewohnenden auch von der Sozialbetreuung des DRK unterstützt. Drei Mit-

arbeitende der Sozialbetreuung teilen sich die Aufgaben mit einer Hausleitung und einem Hausmeister. Zu den alltäglichen Aufgaben der Sozialbetreuung gehören, neben der psychosozialen Begleitung, die Kommunikation mit Behörden und die Organisation bürokratischer wie gesundheitlicher Termine. Auch Ehrenamtliche engagieren sich in der Unterkunft und sind immer gern gesehen. Bei Interesse, Fragen oder Anregungen stehen die Mitarbeitenden des DRK Kreisverband Leipzig-Stadt e.V. jederzeit gerne als Ansprechpersonen zur Verfügung und können telefonisch unter 0341 – 94 06 12 83 oder per Mail unter [gu.zweenfurther-strasse@drk-leipzig.de](mailto:gu.zweenfurther-strasse@drk-leipzig.de) kontaktiert werden.



Eingangsbereich

© DRK Leipzig

# Sellerhäuser Kaffeeklatsch

Ein offener Treff, um sich zu unterhalten, Gedanken auszutauschen und neue Menschen kennenzulernen bei Kaffee, Tee und Kuchen (gegen einen kleinen Unkostenbeitrag).

19. Oktober 2023

16. November 2023

14. Dezember 2023

16 – 18 Uhr



Instagram



Wo? Im Stadtteiltreff,  
Plaußiger Straße 23

[www.bv-sellerhausen.de](http://www.bv-sellerhausen.de) | [info@bv-sellerhausen.de](mailto:info@bv-sellerhausen.de)



## Viel Bewegung im Stadtteiltreff

A. Kalteich



Gemächlich und Stück für Stück entwickelt sich der Stadtteiltreff in der Plaußiger Straße 23 zu einem ansehnlichen Schmuckstück in Sellerhausen-Stünz. Ein offenes Schaufenster, unverstellte Wände, stylisches Inventar und Mediatechnik mit einer ausziehbaren Leinwand sorgen für eine angemessene und angenehme Atmosphäre. Demnächst folgen Bilderrahmen mit wechselnden Impressionen aus dem Stadtteil.

Neben den Treffen der verschiedenen Gremien des Bürgervereins ist es unser Ziel, die Räume zu einem Kommunikations- und Begegnungsort im Stadtteil zu entwickeln. Mit dem Nachbarschaftskaffee *Sellerhäuser Kaffeeklatsch* (der nächste am 19.10. von 16.00 bis 18.00 Uhr), einem Schachtreff (wieder am 11.10. von 18.00 bis 20.00 Uhr) und einer Sprechstunde mit dem Bürgerpolizisten Jörg Garbas (am 19.10. von 16.30 bis 18.00 Uhr) haben sich einige Angebote herausgebildet, die diesen Anspruch erfüllen können. Auch wenn die Sommermonate etwas ruhiger verliefen, sehen wir uns auf einem richtigen Weg. Der Bürgerverein versucht aber nicht nur die Menschen unseres Stadtteiles zusammenzubringen, sondern auch mit kulturellen Angeboten zu erfreuen.

So schließen unsere Konzerte seine Lücke im Stadtteil, existieren doch bislang keine Räume für dieses Format. Ca. 30 Gäste finden in unseren Räumen einen Sitzplatz. Die Künstler stehen zwar meist, sind aber von der Atmosphäre und der Offenheit der Gäste begeistert. Etwa jeden zweiten Montag wollen wir ein Konzert veranstalten. Am 12.10. haben wir Mark Daniel zu Gast, der mit musikalischer Begleitung Texte aus seinem zuletzt erschienenen Hörbuch präsentiert und für gute Unterhaltung sorgen wird! Wie bei allen Veranstaltungen des Bürgervereins ist der Eintritt frei – um Spenden wird jedoch gebeten.

Da wir die Räume auch refinanzieren müssen, freuen wir uns, wenn andere Initiativen diesen gegen einen kleinen Obolus nutzen wollen.



Tolle Stimmung beim Konzert mit Julia Jünger und Judith von Hiller © A. Elser

So warb bereits der Verein Vegutopia e.V. für sein Konzept zur nachhaltigen und solidarischen Bewirtschaftung von Gärten und bei einem Workshop von *Fotowilly* im Rahmen der Tage des europäischen Kunsthandwerkes konnten sich Interessierte über die Feinheiten einer guten Fotografie informieren.

Auch zukünftig wollen wir unseren Stadtteiltreff nicht nur zum *Schmoren im eigenen Saft* nutzen, sondern auch für vielfältige gewerbliche oder gemeinnützige Angebote zur Verfügung stellen.

## Bauticker



### Umgestaltung des Raketen-Spielplatzes A. Kalteich

Am 26. Juni 2023 wurde der Entwurf des neuen Spielplatzes in der verlängerten Emmausstraße vorgestellt. Dieser wird im Rahmen des Projektes Parkbogen Ost durch das Amt für Stadtgrün und Gewässer umgestaltet. Die Planerin hat viele tolle Ideen für eine Aufwertung des Areals entwickelt und dabei die Vorschläge der Kinder des Stadtteils berücksichtigt. Auch die von uns gewünschte Beleuchtung im Umfeld soll wohlwollend geprüft werden



Ideensammlung zur Umgestaltung des Raketen-Spielplatzes © A. Kalteich

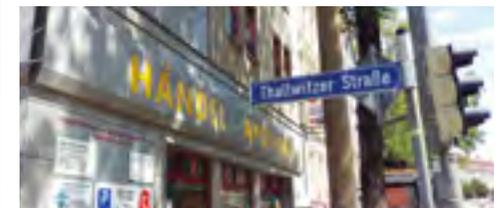
Sie suchen einen Raum im Stadtteil für gelegentliche gewerbliche oder gemeinnützige Angebote? Unser Stadtteiltreff in der Plaußiger Straße 23 bietet eine Veranstaltungsfläche von ca. 4 x 8 m, hat eine kleine Küche, eine Toilette und eine herausziehbare Leinwand und viele Extras.

Es besteht die Möglichkeit, die Räume zu mieten. Sprechen Sie uns an: [info@bv-sellerhausen.de](mailto:info@bv-sellerhausen.de)

### Eine neue Straße – die Thallwitzer Straße S. Albrecht

An der Händel-Apotheke Wurzner Straße biegt rechts eine neue Straße ab – die Thallwitzer Straße. So heißt seit kurzem der Abschnitt bis zur Bahnunterführung – danach wie bisher Püchauer Straße.

Wir rätseln – wer wohnt denn in diesem Abschnitt? Parkplätze, Innenhöfe und Bahndamm säumen die Straße, Hausnummern gibt es keine. Ob das Schild vielleicht eher an einen Abschnitt der Portitzer Straße gehört? Diese wird durch die Bahnstrecke geteilt, ist also nicht durchgehend. Rettungs- und Einsatzfahrzeuge müssen hier genau wissen, wo ihre Ziel-Hausnummer liegt. Und damit, ob sie den Weg über die Wurzner oder die Permoser Straße nehmen müssen.



Thallwitzer/Ecke Wurzner Straße © S. Albrecht

**Neue Radfahrstreifen auf der Riesaer Straße** S. Albrecht

Zwischen Ostheim- und Theodor-Heuss-Straße gibt es neue Radfahrstreifen. In beiden Richtungen wurden die zu schmalen und unebenen Radwege durch Radfahrstreifen auf den Fahrbahnen ersetzt. Das ist Teil des Aktionsprogramms Radverkehr 2022 und soll Fahrradfahrern mehr Sicherheit geben.



Fahrradstreifen Riesaer Straße ©S. Albrecht

**Ausbau Borggasse und Pflaumenallee St. Wruock (VTA)**

Im Rahmen des aktuellen Arbeitsprogrammes Radverkehrs 2023/24 wurden in diesem Jahr die Borggasse und ein Teilabschnitt der Theodor-Neubauer-Straße (Parkbereich) bis zur Pflaumenallee im Auftrag des Verkehrs- und Tiefbauamtes (VTA) erneuert.

Innerhalb dieses Programmes ist eine weitere Deckenerneuerung in Richtung Theodor-Neubauer-Straße und der Pflaumenallee für das nächste Jahr, vorbehaltlich der finanziellen Mittelbereitstellung, geplant.

Durch die zahlreichen Sperrungen der Zweinaundorfer Straße in diesem Jahr

für den Brückenbau und der damit verbundenen Umleitungsführung für den ÖPNV wurde sich dafür entschieden, den noch fehlenden Abschnitt in das kommende Jahr zu legen. Aufgrund des konstruktiven Aufbaus der Fahrbahn und des Zustands der Deckschicht wird zur Beseitigung von Schadstellen bis dahin lediglich eine punktuelle Instandsetzung durchgeführt. Die Mitarbeiter des VTA werden auch weiterhin im Rahmen der turnusmäßigen Straßenkontrollen den Zustand der Straßen überwachen und bei Erfordernis Schadensbeseitigungen durchführen.

**Neue Fahrradbügel am Stadtteiltreff A. Kalteich**

Über eine maßstabsgetreue Umsetzung unserer Vorstellungen zur Montage von Fahrradbügel vorn Stadtteiltreff in der Plaußiger Straße konnten wir uns Ende Juni freuen. Diese werden u. a. bei den Konzerten des Bürgervereins rege genutzt.



Neue Fahrradbügel vorm Stadtteiltreff ©A. Kalteich

**STEIN SCHNEIDER**  
 Steinmetz- und Bildhauermeister - Innungsbetrieb  
**Grabdenkmäler und Natursteinarbeiten aller Art**  
 Lieferung nach allen Friedhöfen  
**Wurzner Str. 142a / 04318 Leipzig**  
**Tel. 0341 - 230 10 16**  
 Internet: [www.stein-schneider.de](http://www.stein-schneider.de)  
 E-Mail: [info@stein-schneider.de](mailto:info@stein-schneider.de)





Blowdown / Bleibglas / Heißglas  
 Glasfuge / Spiegel / Glasbilder / Bilderrahmen  
 (Für alle Kabinenverglasungen / Wohn- und Schlafräume)

**KUNSTGLASEREI SCHNEIDER**

Wurzner Straße 155/157  
 04318 Leipzig  
 Telefon: (0341) 5 64 63 22  
 Telefax: (0341) 2 41 26 27  
 Mobil: 0177 / 6 11 28 54  
 E-Mail: [info@kunstglaserei-schneider.de](mailto:info@kunstglaserei-schneider.de)  
[www.kunstglaserei-schneider.de](http://www.kunstglaserei-schneider.de)

**Dirk Schneider**  
 Glasermeister

**Wir machen nicht nur Kunst!**

Sie können uns in allen Belangen rund um den Werkstoff **Glas** ansprechen

Vom Kellerfenster über Spiegel bis zur Isolierverglasung



*Der Fachmann für Ihr Heim!*



**Haustechnik Heim GmbH & Co. KG**  
 Geutebrückstraße · 17 04328 Leipzig · Telefon 0341 - 25 21 349  
 E-Mail [info@haustechnik-heim.de](mailto:info@haustechnik-heim.de) · [www.haustechnik-heim.de](http://www.haustechnik-heim.de)



# Individuelle Nachhilfe und Lerntherapie

## - bei Ihnen zu Hause

### Nachhilfe:

für alle Schulformen, für alle Klassenstufen, und alle Fächer

Die Kosten für unsere Nachhilfe können vom Amt übernommen werden, wenn Sie Bürgergeld, ALG 2 (Hartz 4), Sozialhilfe, Wohngeld, Kinderzuschlag oder Asylbewerberleistungen beziehen. Wir kümmern uns um alle Formalitäten.

### Lerntherapie:

bei Lese-Rechtschreibschwäche (Legasthenie)  
und Rechenschwäche (Dyskalkulie)

Die Kosten für unsere Lerntherapie können vom Jugendamt übernommen werden - unabhängig von Ihrem Einkommen.

- + **Kostenloses Beratungsgespräch**
- + **Keine Mindestlaufzeit**
- + **Keine Anmeldegebühr**
- + **Keine langen Fahrtwege für Sie & Ihr Kind**



weitere Informationen  
QR-Code scannen

**Jetzt informieren und Platz sichern!**

Büro: Seeburgstraße 100 | 04103 Leipzig  
Termine nach Vereinbarung.

Gerne kommen wir auch zu Ihnen nach Hause!

Nachhilfe: Tel./Whatsapp: +49 1578 3465428  
Email: leipzig@mitteldeutsches-lerninstitut.de

Lerntherapie: Tel./Whatsapp: +49 1573 0224864  
Email: lerntherapie@mitteldeutsches-lerninstitut.de

[www.mitteldeutsches-lerninstitut.de](http://www.mitteldeutsches-lerninstitut.de)



14.10. (sa)  
17:00  
Emmauskirche  
Leipzig



## Jugend-Musik-Theater-Tage 2023



Es begann mit einer Nachfrage an den Bürgerverein nach früheren Ausgaben der Depesche, die der Bibliothek des Instituts noch fehlen.

Dem folgte ein Besuch vor Ort inklusive Rundgang mit Dr. Heinz Peter Brogiato, dem Leiter der Geographischen Zentralbibliothek und des Archivs für Geographie.

Es ist ein nüchterner Bürokomplex aus den 1990er Jahren an der Schongauerstraße, gegenüber vom Paunsdorf Center. Man sieht ihm nicht an, welche Schätze er beherbergt: alte Folianten, Landkarten, Reisebeschreibungen, aber auch Wandkarten, die früher im *Erdkunde*-Unterricht genutzt wurden.

Mittlerweile platzen Archiv und Bibliothek aus allen Nähten. Das Institut, das zur Leibniz-Gemeinschaft gehört, ist das einzige Forschungsinstitut in Deutschland zur Geographie außerhalb von Universitäten. Forschungsschwerpunkte sind Mittel- und Osteuropa, räumliche Mobilitäten und Migration, Geographien lokaler und regionaler Entwicklung. Die Kartographie ist ein weiterer Schwerpunkt, hier werden Karten für *Bild der Wissenschaft*

erstellt und neue Formen der Visualisierung von geographischem Wissen entwickelt, wie digitale Karten, z. B. des Wismut-Erbes.

Schon lange ist der Umzug an den Leuschnerplatz geplant, 2025 soll der Neubau fertig sein. Mit gut 5.600 m<sup>2</sup> Fläche gibt es dann mehr Platz für Bibliothek und Sammlungen und vor allem für die Mitarbeiter – derzeit arbeiten hier gut 100 Personen in Forschung und Verwaltung. Zudem erleichtert die Lage in der Innenstadt den Austausch mit Forschern anderer Hochschulen sowie mit der Leipziger Bürgerschaft. Der Umzug ist gleichermaßen die Rückkehr zum Ursprungsort. Am früheren Königsplatz wurde das Institut 1896 durch den Vulkanologen und Naturforscher Alphons Stübel als Museum gegründet, basierend auf den Exponaten, die er von seinen umfangreichen Expeditionen mitgebracht hatte. 1920 zog das Museum in das Gebäude des Grassi-Museums, es folgte der systematische Ausbau der länderkundlichen Sammlung, auch durch etliche Schenkungen und Nachlässe. Nach dem zweiten Weltkrieg verstärkte sich die Forschung, das Institut wurde Teil der Akademie der Wissenschaften der DDR. 1975 erfolgte die Schließung des Museumsbereichs, lediglich das Archiv und die Bibliothek verblieben.

Bis heute ist es in Deutschland das wichtigste Facharchiv zur Geographie. Dazu wurden eigene Datenbanken angelegt, die von jedem und jeder genutzt werden können; Wie übrigens auch die Bibliothek, eine der größten geographischen Fachbibliotheken. Ein weiteres Sammelgebiet sind Heimatzeitschriften, zu denen auch die Depesche gehört, hier konnten wir nun mit einigen Heften Lücken in der Sammlung schließen.



Dr. Brogiato im Archiv des IfL ©S. Albrecht

= DÖNER  
 = DÖNERTELLER  
 = DÜRÜM  
 - TÜRKISCHE PIZZA  
 - PIZZA  
 - PIZZABRÖTCHEN  
 - BURGER  
 = SALATE  
 = VEGETARISCH

**Mimi Dönerhaus**

Wurzner Straße 181  
04318 Leipzig

Di. - Fr.:  
10.00 - 21.30 Uhr  
Sa., So. & Feiertage:  
11.00 - 21.30 Uhr  
Montag: Ruhetag

Vorbestellen und abholen

01577 - 17 10 684

Das Institut möchte seine Bibliothek der deutschen Heimatzeitschriften weiter ausbauen. Wenn Sie also entsprechende Literatur herausgeben und/oder abgeben möchten, kontaktieren Sie gerne das IfL bzw. Herrn Dr. Brogiato unter: [H\\_Brogiato@leibniz-ifl.de](mailto:H_Brogiato@leibniz-ifl.de)

Das Leibniz-Institut für Länderkunde e.V. erreichen Sie unter 0341- 600 550, unter [leibniz-ifl.de](http://leibniz-ifl.de) erfahren Sie mehr.

Die Bibliothek hat geöffnet Dienstag bis Freitag von 9 bis 16 Uhr.



Historische Schätze © S. Albrecht

## Die Seelengärtnerei Leipzig

S. Albrecht



Stress und Leistungsdruck, Pandemie, Inflation und Krieg in der Ukraine – all dies kann zu Überforderung und Hoffnungslosigkeit führen. Der Umgang damit ist von Mensch zu Mensch unterschiedlich, ebenso die individuelle Widerstandsfähigkeit. Kommen dann noch persönliche Herausforderungen hinzu, wie Beziehungskrisen oder Probleme am Arbeitsplatz, ist für manchen die Grenze der Belastungsfähigkeit erreicht. Hier ist es sinnvoll, sich professionelle Hilfe zu suchen.

Diese bekommt man in Sellerhausen-Stünz in der Seelengärtnerei Leipzig. Im Januar 2022 eröffnete die Leipziger Diplom-

Psychologin Dr. Verena Dähne ihre Privatpraxis für Psychotherapie nach dem Heilpraktikergesetz. Sie findet sich in der Straße Zum Kleingartenpark 41 in der ehemaligen Praxis Altmann. Es wurde renoviert und modernisiert, die hellen Räume strahlen eine ruhige Atmosphäre aus. Seit diesem Jahr erweitern die Gesundheitsangebote der Psychologin und Heilpraktikerin auf dem Gebiet der Psychotherapie Franziska Weizmann und der Heilpraktikerin Britta Kunert-Möhle die Bandbreite. Die drei Frauen teilen sich die Praxis, agieren aber eigenständig mit eigenem Profil und Schwerpunkten.

Die Kosten für die Behandlung sind privat zu begleichen, die gesetzlichen Krankenkassen übernehmen diese nicht. Dafür lassen sich aber unkompliziert und kurzfristig Erstgespräche und Termine vereinbaren, lange Wartezeiten von 6 bis 12 Monaten wie bei kassenfinanzierten Psychotherapien gibt es nicht.

Die Praxis bietet allen Menschen einen sicheren, toleranten und wertschätzenden Rahmen zur Begleitung der individuellen Themen – ob zu Fragen der seelischen Gesundheit, zu Naturheilkunde, zum Stressmanagement oder einer Paarberatung. Weitere Informationen finden Sie unter [seelengaertnerei-leipzig.de](http://seelengaertnerei-leipzig.de)



Die Seelengärtnerinnen Dr. V. Dähne, B. Kunert-Möhle und F. Weizmann © S. Albrecht

## Verschollen geglaubter Heinz Rühmann-Film im Kino der Jugend zu sehen

J. Werner

Zum Saisonende vor der Winterpause hat die IG Fortuna noch einmal etwas Besonderes im Programm: den Film *Strich durch die Rechnung*, der seit 1935 verboten und seit 1945 verschwunden war! In der Hauptrolle ist Heinz Rühmann als Radrennfahrer zu sehen. Uraufgeführt am 25.10.1932 ist es präzise der 91. Geburtstag des Films. Neben der spannenden Geschichte des Wiederfindens gibt es eine kulturhistorische Einführung durch den Buchautor Lars Amenda, ein paar alte Originalprospekte und Rühmann-Schellacks auf dem Grammophon. Je nach Temperatur warme Jacke nicht vergessen!

25. Oktober 2023, 20.00 Uhr,  
Kino der Jugend, Eisenbahnstraße 162.



Heinz Rühmann in *Strich durch die Rechnung* © privat

**Seelengärtnerei Leipzig**  
Privatpraxis nach dem Heilpraktikergesetz  
 3 Praxen unter einem Dach: Zum Kleingartenpark 41 | 04318 Leipzig



**Dr. Verena Dähne** Dipl.-Psych., Heilpraktikerin auf dem Gebiet der Psychotherapie, **systemische Therapie**, energetisch-imaginative Methoden und IRRT, Einzel- und Paartherapie.  
 ☎ 0176 66 333 035 @ info@naturderseele.de



**Franziska Weizmann** B.Sc. Psychologie, Heilpraktikerin auf dem Gebiet der Psychotherapie, **Verhaltenstherapie**, EMDR, berufliches Coaching, Einzel- und Paartherapie, Sexualtherapie.  
 ☎ 0160 78 58 278 @ kontakt@franziska-weizmann.de



**Britta Kunert-Möhle** Heilpraktikerin, Yoga- und Meditationslehrerin, **Stressmanagement** und **Naturheilkunde**, Akupunktur, Achtsamkeit und Entspannung, Mikronährstoff- und Ernährungstherapie.  
 ☎ 0176 62 826 031 @ info@naturheilkundeundosteopathie.de

[www.seelengaertnerei-leipzig.de](http://www.seelengaertnerei-leipzig.de)



## Lebendiger Advent 2023 - Gastgeber für eine halbe Stunde gesucht

Eine Weile genießen, aus dem Adventstrubel aussteigen, sich im Stadtbezirk verwurzeln und vernetzen, anderen Menschen begegnen – all das kann beim Lebendigen Adventskalender geschehen.

**Öffnen Sie Ihre Tür für eine halbe Stunde zum Beisammensein am Feuer im Hof oder in Ihrer warmen Wohnung.**

Eine halbe Stunde Wohlbefinden – ob bei einem Glas Glühwein, ein bisschen Gebäck, mit einem besinnlichen Text, Gespräch oder einer Bastelei: Es ist Ihnen überlassen, wie die Zeit gefüllt wird.

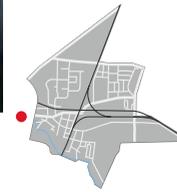
Anne-Kristin Kupke freut sich über Ihre Nachricht und beantwortet Ihre Fragen: [a.e.kupke@gmx.de](mailto:a.e.kupke@gmx.de) oder 0179/443 7772.

Auftaktveranstaltung zum Tag der offenen Tür

© J. King

## Eröffnung der neuen Quartiersschule Ihmelsstraße

J. King



Im Februar 2023 war es endlich soweit. Die Quartiersschule Ihmelsstraße öffnete ihre Pforten. Eines der größten, teuersten und innovativsten Bildungsbauprojekte Leipzigs konnte damit endlich bezogen werden. Der Schulkomplex, welcher am Ende 1600 Schülerinnen und Schülern ein pädagogisches Zuhause bieten soll, beheimatet seit den diesjährigen Winterferien nun sowohl ein Gymnasium als auch eine Oberschule.

Beide Schulen haben sich auf die Fahne geschrieben, den Schulstandort gemeinsam zu gestalten und dabei eng miteinander zu kooperieren. Das zeigt sich z. B. im geteilten Einsatz der Lehrkräfte, im gemeinsam bespielten Ganztagsangebot oder auch mal in kooperativen Gartenbauprojekten. Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte schaffen es so, die vielen Gräben zu überwinden, welche unser strikt getrenntes Schulsystem an anderen Orten teilweise unüberwindbar scheinen lassen.

Diesen Geist der Kooperation kann man im gesamten Campus-Komplex mehr und mehr beobachten. Zusätzlich zu den Schulgebäuden beherbergt der Campus ein Mehrzweckgebäude, welches als Schnittstelle fungieren soll, um den Schulkomplex ins Viertel und damit in die Gesellschaft zu öffnen. Hier findet vor allem das

Quartiersmanagement, eine Volkshochschule und eine Musikschule die nötigen Räume und Vernetzungsmöglichkeiten, um das Neuprojekt zu einem echten Campus werden zu lassen.

Diesen Campusgedanken konnte das Viertel direkt am Tag-der-offenen-Tür spüren, als Interessierte die neuen Räumlichkeiten bei einer offiziellen Auftaktveranstaltung bestaunen konnten. Diesen Gedanken über die nächsten Jahre und Jahrzehnte weiter zu tragen, wird gemeinsame Aufgabe aller Akteure des neuen Schulcampus sein. Viel Erfolg damit an alle Beteiligten.



Das historische Gebäude im Umbau © J. King



Das frisch sanierte historische Gebäude © J. King



## Termine und Angebote des Bürgervereins Sellerhausen-Stünz im Stadtteiltreff Plaußiger Straße 23 und anderswo im Stadtteil

- 05.10.23 Vernissage Detlef Liefertz, Galerie W182, Wurzner Straße 182, 19.30 Uhr
- 11.10.23 Schachabend für Jeden, Stadtteiltreff, 18.00–20.00 Uhr
- 12.10.23 Ostlichterfestival: Mark Daniel präsentiert Texte aus seinem neusten Hörbuch *Zum Preis einer Pizza – Episoden aus der Welt des 9-Euro-Tickets*. Mit musikalischer Begleitung. Stadtteiltreff, 19.00 Uhr
- 14.10.23 Pflegeeinsatz Baumscheiben, Treffpunkt Wurzner Straße 167, 10.00–12.00 Uhr
- 14.10.23 *Und Nachts die Freiheit*. Musical im Rahmen der Jugend-Musik-Theater-Tage 2023. Emmaus-Kirche, 17.00 Uhr
- 15.10.23 *Plaudern in der Plauze. Ein Büchertauschregal für Sellerhausen*. Plaußiger Straße 8, 15.00–17.00 Uhr
- 19.10.23 *Sellerhäuser Kaffeeklatsch*: Quatschen, Austauschen, Beisammensein bei Kaffee, Tee und Kuchen (gegen einen kleinen Unkostenbeitrag), Stadtteiltreff, 16.00–18.00 Uhr
- 19.10.23 Dialogveranstaltung *Wohnen und Nachbarschaft*. Quartierscampus, Wurzner Straße 70, 14.00–18.00 Uhr
- 24.10.23 Polizei vor Ort: Sprechstunde mit dem Bürgerpolizisten und Polizeihauptmeister Jörg Garbas, Stadtteiltreff, 16.30–18.00 Uhr
- 25.10.23 Kinofilm *Strich durch die Rechnung* mit Heinz Rühmann. Kino der Jugend, Eisenbahnstraße 162, 20.00 Uhr
- 26.10.23 Parkbogen Ost und Nordspange – Forum Leipziger Osten. Campus Ihmelsstraße, 17.00 Uhr. Infos über [qm@leipziger-osten.de](mailto:qm@leipziger-osten.de) oder 0341-3513 7913
- 04.11.23 Parkpflegeeinsatz, 9.00–12.00 Uhr, Treffpunkt: Parkeingang Julius-Krause-Straße
- 08.11.23 Schachabend für Jeden, Stadtteiltreff, 18.00–20.00 Uhr
- 16.11.23 *Sellerhäuser Kaffeeklatsch*: Quatschen, Austauschen, Beisammensein bei Kaffee, Tee und Kuchen (gegen einen kleinen Unkostenbeitrag), Stadtteiltreff, 16.00–18.00 Uhr

- 20.11.23 Sprechstunde der Stadtwerke Leipzig, Stadtteiltreff, Genauere Informationen auf unserer Homepage [bv-sellerhausen.de](http://bv-sellerhausen.de)
- 23.11.23 Vernissage Prof. Sighard Gille, Galerie W182, Wurzner Straße 182, 19.30 Uhr
- 25.11.23 Konzert im Rahmen der Notenspur-Nacht der Hausmusik, Stadtteiltreff, 19.00 Uhr
- 28.11.23 Polizei vor Ort: Sprechstunde mit dem Bürgerpolizisten und Polizeihauptmeister Jörg Garbas, Stadtteiltreff, 16.30–18.00 Uhr
- 07.12.23 MUSIK GEGEN JEDEN ANLASS, Stadtteiltreff, 19.00 Uhr  
Lesekonzert über die legendäre Leipziger Maria-König-Kapelle mit Maria König und Gunter *Knut Schfleck* Schwarz
- 10.12.23 Sellerhäuser Adventslicht, Platz am Garagenhof, Cunnersdorfer Straße 4, 15.00–17.00 Uhr
- 10.12.23 Adventsmusik in der Emmauskirche, 17.00 Uhr
- 13.12.23 Schachabend für Jeden, Stadtteiltreff, 18.00–20.00 Uhr
- 14.12.23 *Sellerhäuser Kaffeeklatsch*: Quatschen, Austauschen, Beisammensein bei Kaffee, Tee und Kuchen (gegen einen kleinen Unkostenbeitrag), Stadtteiltreff, 16.00–18.00 Uhr
- 19.12.23 Polizei vor Ort: Sprechstunde mit dem Bürgerpolizisten und Polizeihauptmeister Jörg Garbas, Stadtteiltreff, 16.30–18.00 Uhr
- 11.01.24 SITZENBLEIBERKONZERT mit Johannes Kirchberg, Chansons mit Sprachwitz. [www.johannes-kirchberg.de](http://www.johannes-kirchberg.de), Stadtteiltreff, 19.00 Uhr
- 18.01.24 Vernissage Gerhard Winkler und Dirk Richter, Galerie W182, Wurzner Straße 182, 19.30 Uhr
- 08.02.24 SITZENBLEIBERKONZERT mit Malte Vief, Virtuoses Gitarrenspiel von Heavy bis Barock. (<https://maltevief.de>). Stadtteiltreff, 19.00 Uhr.
- 07.03.24 Vernissage Sooje Kang, Galerie W182, Wurzner Straße 182, 19.30 Uhr
- 14.03.24 SITZENBLEIBERKONZERT mit Michael Feindler, Hintergründiges politischen Kabarett. [michael-feindler.de](http://michael-feindler.de), Stadtteiltreff 19 Uhr
- 21.–24.03.24 *Leipzig liest*. Veranstaltungen im Rahmen der Leipziger Buchmesse, Galerie W182, Wurzner Straße 182, 19.30 Uhr (nähere Informationen unter [www.galeriew182.de](http://www.galeriew182.de))



Aktuelles unter [bv-sellerhausen.de](http://bv-sellerhausen.de)



## Damals in Stünz zwischen Kriegsende 1946 und 1961 (Teil 5) – Kohlenklau

W. Dost

### Kohlenklau oder Bevorratung mit Brennstoffen

Ein Plakat auf dem Paunsdorfer Bahnhof ist bis heute unvergessen. Ein Mann mit gedunkeltem Verbrechergesicht trug einen Sack auf dem Rücken, Bildunterschrift: Kohlenklau geht um! Das erinnert mich lebhaft an größere Menschengruppen, die in der Zweenfurther den Bahndamm erklimmen, wenn Züge aus Böhlen oder Espenhain kohlebeladen am Haltesignal warten mussten. Junge Leute kletter-

ten auf die Wagen, warfen Kohlen herunter, die von den unten Stehenden eingepackt und weggeschafft wurden. Ein buntes Treiben, das selten von der Polizei gestört wurde. Selbst jüngere Kinder wie ich, kehrten mit zwei, drei oder vier Ganzen (große Briketts) erfolgreich vom Beutzug heim.

In der Schule wurde auf die Schädlichkeit und Gefährlichkeit dieses Tuns hingewiesen, ohne dass sich Erfolge zeigten.

### Der Bürgerverein Sellerhausen-Stünz präsentiert im Rahmen des OSTLichter Festivals: LVZ-Redakteur, Journalist und Autor Mark Daniel liest aus seinem im letzten Jahr erschienenen Hörbuch

Seit dem 1. Mai können wir für 49 Euro pro Monat unkompliziert in allen Verkehrsmitteln des öffentlichen Nahverkehrs durch ganz Deutschland reisen. Die offiziell Deutschland-Ticket genannte Fahrkarte soll den öffentlichen Personennahverkehr attraktiver machen und ist der Nachfolger des erfolgreichen 9-Euro-Tickets, das es von Juni bis August 2022 gab. Für absurd wenig Geld bundesweit mit allen öffentlich-rechtlichen Verkehrsmitteln zu fahren – das gibt's wahrscheinlich so nie wieder. Im Bewusstsein dessen hat Mark Daniel (markdaniel.de) im Sommer 2022 Deutschland mit Bussen und Bahnen durchreist. Was er dabei so Verrücktes erlebt hat, wird hier amüsant erzählt. Bitte Einsteigen und Türen schließen zu einer legendären Reise zum Preis einer Pizza! Mit musikalischer Begleitung!

Am 12. 10. 2023 um 19.00 Uhr im Stadtteiltreff in der Plaußiger Straße 23. Der Eintritt ist frei, eine Spende wird erbeten!



# ADVENTSMUSIK

mit Kantorei, Kurrenden, Jugendchor, Flötensexett und Orchester der Emmauskirche

Leitung: Konrad Pippel



Sonntag, 9. Dezember, 17 Uhr  
Emmauskirche



## Grüne Höfe in der Leonard-Frank-Straße S. Albrecht



Grüne Höfe – was ist das denn? Ein neues Projekt der Leipziger Wohnungsgenossenschaft UNITAS zusammen mit dem BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz), gestartet in diesem Frühjahr!

Auftaktprojekt ist ein großer Innenhof in der Leonard-Frank-Straße 49–63, der bis zum März 2024 naturnah gestaltet wird. Eine höhere Aufenthaltsqualität für die Bewohner und ein Habitat für immer seltener werdende heimische Tiere – das möchten UNITAS und BUND bewirken. Dazu werden heimische und standortgerechte Gehölze und Wildblumen gepflanzt sowie strukturgebende Elemente wie Totholz zur Gestaltung eingesetzt.

Im Mai dieses Jahres haben dazu Martin Hilbrecht, Vorsitzender des BUND Leipzig, und die UNITAS-Vorstände Ute Schäfer und Martin Rüger eine entsprechende Vereinbarung unterzeichnet. Sie sind sich einig: jeder Schritt zählt auf dem Weg zu einer ökologisch orientierten Stadtentwicklung. Das gemeinsame Ziel: die lokale Artenvielfalt fördern und neue Lebensräume für Tiere und Pflanzen

schaffen. Das Areal soll nach dem Prinzip der wasserspeichernden Schwammstadt so gestaltet werden, dass es abkühlend wirkt – wichtig für die zunehmend heißen Sommer!

Ergänzt wird der grüne Hof durch einen Bienenstock, den das Unternehmen *Die Firmenbiene* in Kooperation mit der UNITAS e.G. am Rand der Fläche aufgestellt hat. Imker Yves Schulze erläuterte uns die Eigenheiten und Lebensbedingungen des Bienenvolkes. In diesem Bienenstock



Kontrolle des Bienenstocks © A. Kalteich



Die neue Grüne-Höfe-Allianz in Leipzig: M. Rebmann und M. Hilbrecht (BUND, Leipzig), J. Hoffmann (Garten+Landschaft Hoffmann), U. Schäfer und M. Rüger (Vorstände WG UNITAS e. G.) © A. Dollmeyer

leben ca. 30.000 Bienen, die Hauptschwarmzeit ist der Mai, Ende August ist das Bienenjahr schon fast zu Ende. Alle 14 Tage überprüft Y. Schulze den Stock, kontrolliert auf Schädlinge (Milben!) und ob die Köni-

gin noch vor Ort ist. Y. Schulze verarbeitet auch den Honig, die Ernte aus 2022 hat die UNITAS e.G. an ihre Mitarbeiter verschenkt (z. B. beim Team-Tag) oder nutzt sie für Weihnachtspräsente.

Die Anwohner wurden in die Planung des grünen Hofes einbezogen, Bewährtes, wie Wäscheplatz und Spielbereich, soll erhalten und gut eingeordnet bleiben. Umgesetzt wird das Projekt durch das Unternehmen Garten + Landschaft Hoffmann & Co GmbH aus Taucha.

Wir werden Sie über den Fortgang des Projektes in den nächsten Depeschen auf dem Laufenden halten.

Das Projekt *Grüne Höfe* widmet sich seit 2022 der naturnahen Gestaltung von Innen- und Hinterhöfen in Leipzig. Weitere Informationen finden Sie hier: [bit.ly/3radcs1](https://bit.ly/3radcs1)

**GEMÜTLICH IN DEN HERBST**  
**IN DEINEM ZUHAUSE**

#miteinander  
#bezahlbareswohnen  
#genossenschaft



[wg-unitas.de](https://wg-unitas.de)  

**kostenlose Servicenummer:**  
**0800 94 86 482**

# Wichtiger Meilenstein – Betonage der letzten Brücke im Projekt 7EÜ

Deutsche Bahn AG

Im Rahmen der Modernisierung des Eisenbahnknotens Leipzig wurde nun auch die Betonage der letzten Brücke im Projekt 7EÜ, der Eisenbahnüberführung (EÜ) Zweinaundorfer Straße, auf der Strecke 6375 zwischen Engelsdorf und Leipzig-Connewitz, erfolgreich abgeschlossen.

Die Eisenbahnüberführung (EÜ) Zweinaundorfer Straße wurde im Jahr 1908 erbaut und ist nun zu modernisieren. Aufgrund der integralen Bauweise in Verbindung mit der großen Schiefwinkligkeit und der Längsvorspannung des Überbaus waren besondere Genehmigungen erforderlich. Die Deutsche Bahn AG (DB

AG) stellte hierzu eine Unternehmensinterne Genehmigung (UIG) aus, und das Eisenbahn-Bundesamt (EBA) genehmigte das Projekt über eine Zustimmung im Einzelfall (ZiE).

Der vorliegende Entwurf der EÜ Zweinaundorfer Straße sieht für jedes Gleis ein einfeldriges, integrales Rahmentragwerk vor, das auf Bohrpfählen gegründet wird. Das Besondere an der Brücke ist ihre große Bauwerksschiefe von 57,1gon und eine Stützweite von 31,26 Metern. Aufgrund der Ausbildung der Hinterkanten der Widerlager rechtwinklig zur Gleisachse weist das Rahmenbauwerk



Übersicht aller Erneuerungen im Projekt 7EÜ

©DB AG



Betonage der EÜ Zweinaundorfer Straße © DB AG



Das abgedichtete Trogbauwerk © DB AG

Gesamtlängen von fast 40 Metern auf. Die zwischen den beiden Rahmenbauwerken liegende Konstruktion, wie der Bahnsteigaufgang und die Mittelwand, ist durch Raumfugen getrennt.

Die Hauptträger des Rahmenriegels, dessen Unterkante bogenförmig ausgebildet ist, sind längs vorgespannt. Um die volle Vorspannkraft im Rahmeneck nutzen zu können, werden die Hauptträger als bauwerkshohe Flügelscheiben weitergeführt. Die Höhen der Hauptträger betragen in der Feldmitte 1,26 Meter und am Rahmeneck 2,15 Meter, während die Fahrbahnplatte eine Höhe von ungefähr 50 Zentimetern aufweist. Das Fundament der Brücke besteht aus drei Bohrpfählen mit einem Durchmesser von 1,50 Metern pro Widerlager. Diese Pfähle sind in den unterlagernden Kies- und Sandschichten verankert und binden unterhalb von Geschiebemergel und Geschiebelehm ein. Die Umsetzung des Ersatzneubaus der EÜ Zweinaundorfer Straße erforderte zusätzliche Bauwerksänderungen. Dazu gehörten die Modifizierung der Widerlager mit einer Verdoppelung der Widerlagergrundflächen sowie Änderungen an der Bauwerkshinterfüllung.

Überbau des Brückenabschnitts 2.1 erstreckt sich über eine Fläche von 590 Quadratmetern. Für die Betonage

wurden insgesamt 295 Kubikmeter Beton benötigt, wobei der Einbau des Betons etwa 8 Stunden in Anspruch nahm. An den Arbeiten waren rund 20 Mitarbeiter der bauausführenden Firma beteiligt. Die Menge der verwendeten Stahlbewehrung (B500 B) betrug etwa 55 Tonnen, während der Spannstahl (ST 1660/1860) mit einem Litzquerschnitt von 150 Quadratmillimetern etwa 11 Tonnen umfasste.

Zwei Tage nach der Betonage konnte die Schwindvorspannung aufgetragen werden, nachdem die mittlere Festigkeit von 35,6 N/mm<sup>2</sup> erreicht wurde (die geforderte Mindestfestigkeit betrug 23 N/mm<sup>2</sup>).

Die Vollvorspannung erfolgte dann 10 Tage später, am selben Tag wurde eine Teilabsenkung des Traggerüsts vorgenommen. Zwischenzeitlich ist der Rückbau des Traggerüsts abgeschlossen und die Straße für den Verkehr wieder freigegeben worden.

Die Baumaßnahme bringt den Ausbau der Strecke zwischen Leipzig und Chemnitz weiter voran, um den Verkehr auf die umweltfreundliche Schiene zu verlagern. Die Fertigstellung sämtlicher Arbeiten der Modernisierung sowie die bevorstehende Eröffnung des Haltepunktes Anger-Crottendorf sind dabei für Ende März 2024 geplant, womit das Projekt damit voll im Zeitplan ist.

## Ein Amberbaum auf dem Friedhof Sellerhausen

S. Albrecht



Was ist denn ein Amberbaum? Ein Multitalent mit Migrationshintergrund! Ursprünglich aus Amerika, ist er dort weit verbreitet – von New York

bis Nicaragua. Er wächst auf feuchten, nährstoffreichen Böden genauso wie auf kargen und steinigen. Bereits vor 350 Jahren kam er als Zierbaum nach Europa. Hier wird er 10 bis 20 m hoch und kommt gut zurecht mit Hitze und Trockenheit aber auch mit Überschwemmungen. Selbst

Abgase können ihm nichts anhaben, so dass er gerne als Straßenbaum gepflanzt wird – und dies noch mit toller Laubfärbung im Herbst belohnt.

Von März bis Mai blühen die Amberbäume mit weißen und zierlichen Blütenständen, diese sind eher unauffällig und kugelförmig. Aus diesen Blüten entstehen ab Herbst kugelförmige Samenanlagen, optisch auffällig und sehr nahrhaft – deshalb können sich mehr als 25 Vogelarten von diesen Samen ernähren.

Wird die Rinde verletzt, tritt Storax (eine Art Harz) aus, deshalb nennt man ihn auch Storaxbaum. Storax wird als Räuchermittel, in der Kosmetik- und Parfümindustrie, sowie für medizinische Tinkturen genutzt.

Ein solcher Solitär wurde nun im Frühjahr auf dem Friedhof Sellerhausen gepflanzt und ersetzt die altersschwache Hänge-Esche, die im Winter 2022/23 gefällt werden musste. Die Friedhofsverwaltung hatte sich für die Säulenform des Amberbaumes (lateinisch: *Liquidambar styraciflua* »Paarl«) entschieden. Die Sorte »Paarl« ist eine Zufallsfindung, benannt nach der Stadt Paarl in Südafrika. Um 1900 kam sie erstmals in Deutschland in den



Die Blätter des Amberbaumes © S. Schröter

Handel. Die gute Verträglichkeit von Abgasen, aber auch von klimatischen Schwankungen, gaben den Ausschlag für die Neupflanzung.

Besonders markant sind die sternförmigen Blätter, die an einige Ahornarten erinnern. Sie sind dunkelgrün und leuchten im Sonnenlicht auf Grund ihrer glatten Oberfläche. Die zerriebenen Blätter riechen stark aromatisch. Im Herbst erscheint dann eine fulminante Färbung, dafür ist

Liquidambar berühmt. Er schillert in den verschiedensten Farben, von gelb, orange und rot über violett bis braun. Falls Sie einmal den *Indian Summer* in den USA erlebt haben – der kommt durch die Herbstfärbung dieser Bäume.

Und wenn Sie sich den Amberbaum anschauen wollen – Sie finden ihn auf dem Friedhof Sellerhausen in der 1. Abteilung 6. Gruppe.

## Natürlich Sellerhausen

K. Dunker



Nun schon traditionell treffen sich alle freiwilligen Gärtnerinnen und Gärtner am 14. Oktober von 10 bis 12 Uhr an den Baumscheiben der

Wurzener Straße. Säubern, scheiden, Laub entfernen und Zwiebeln stecken ist angesagt, die Beete für den Winter vorbereiten.

Dank der phantastischen Unterstützung durch Anwohner und Freiwillige, haben sich die Baumscheiben nicht nur



Baumscheibe Wurzen Straße 171 © A. Kalteich



Marlies Beyer und Iris Busch beim Gießeeinsatz Juni 2023 © F. Tuczec

toll entwickelt, sondern werden akzeptiert und sind zu einem festen Bestandteil des Straßenbildes geworden. Eine Riesenerleichterung ist natürlich die neu gesetzte Handschwengelpumpe, von der so manche Gießkanne abgezapft wurde.

Wer noch nicht dabei ist, ist herzlich eingeladen, uns kennenzulernen, mitzumachen – und mit seinem Einsatz und Engagement wertvolle Arbeit zum Schutz der Straßenbäume zu leisten. Wir freuen uns auf zahlreiche Unterstützung!

# Industriebauten in Sellerhausen – die HASAG

S. Albrecht



Die Haeckel & Schneider Lampenfabrik wurde 1863 von Hugo Schneider aus Siegroth/Schlesien und dem Klempnermeister Ernst Häckel aus Wurzen gegründet. 1871 übernimmt Schneider den Betrieb komplett. Ursprünglich wurden nur Lampen hergestellt, billiges amerikanisches Öl beschleunigte die Nachfrage nach billigen Lichtquellen und damit den Absatz von Petroleumlampen. Schnell wurde das Sortiment erweitert um Metallwaren aller Art: Heizgeräte, Gefäße, Leuchten. Hugo Schneider ist rührig, von 1880 bis 1887 ist er nicht nur Fabrikbesitzer, sondern auch Stadtverordneter von Leipzig, zudem Vorsitzender der Berufsgenossenschaft der Norddeutschen Edel- und Unedelmetallindustrie. Sein Betrieb beschäftigt mehr als 300 Mitarbeiter und exportiert innerhalb Europas, nach Südamerika, Indien, China, Japan und Australien.

Unerwartet stirbt Schneider 1888 im Alter von 52 Jahren, das Unternehmen übernimmt sein Sohn Johannes Schneider-Dörfel. Er konzentriert sich auf die Produktion von Petroleumbrennern. Dies erfordert sehr große Mengen an Messingblech – ein eigenes Messingwalzwerk muss her, das Unternehmen braucht ohnehin mehr Platz, mittlerweile werden 1.000 Mitarbeiter beschäftigt. Deshalb wird 1897 im Dreieck Permoser-/Torgauer Straße neu gebaut. 1899 erfolgt die Umwandlung in die Metallwarenfabrik Hugo Schneider AG (HASAG).

Ab 1902 werden Petroleum-Starklichtlampen produziert, zudem Spirituskocher und -öfen, Fahrrad- und Autolampen,

Messingbleche und -drähte. Durch stete Zukäufe entwickelt sich die HASAG bis 1913 zur bedeutendsten Spezialfabrik für Lampen aller Art.

Bereits im ersten Weltkrieg werden Rüstungsgüter hergestellt: Waffen und Munitionshülsen, Suchscheinwerfer, Manometer und Fertigteile aus Kunststoffen. Das Gelände wird auf 161.360 m<sup>2</sup> erweitert, davon sind 55.000 m<sup>2</sup> bebaut. Nach dem Krieg wird die traditionelle Produktion wieder aufgenommen: Isolierflaschen anstelle von Granathülsen. 1927 beschäftigte das Unternehmen bereits 1.785 Mitarbeiter und gehörte zu den fünf größten in Leipzig.

Die Weltwirtschaftskrise ändert die Nachfrage, zudem werden manche Konkurrenz und Entwicklung unterschätzt, wie z.B. die erstarkende Elektroindustrie. Das trifft auch die HASAG – ab 1930 geht der Umsatz stark zurück.

Der nächste Krieg wird quasi zur Rettung des Unternehmens. Ab 1933 wird ausschließlich für die Wehrmacht produziert und die HASAG zum größten Rüstungskonzern Sachsens. Hergestellt werden Gewehrmunition, Granaten



Die Brenner- und Lampenfabrik von Hugo Schneider © SWA Leipzig

unterschiedlicher Kaliber, Zünder und Panzerfäuste. 27.000 Beschäftigte ergeben einen Spitzenplatz unter den deutschen Munitionsfabriken, 10.500 davon arbeiten an der Permoserstraße.

1940 beginnt mit 53 Mio. RM (1 RM = ca. 5€) der weitere Ausbau der HASAG. Der Mangel an Arbeitskräften wird durch Zwangsarbeiter und Insassen angrenzender Frauen-Konzentrationslager gedeckt. Dazu kam der Einsatz von Fremdarbeitern (Polen, Holländer, Kroaten), später auch von Kriegsgefangenen (Briten, Franzosen) und ab August 1942 der Einsatz von KZ-Häftlingen. In der Nähe der Werke werden eigene Lager zur Unterbringung errichtet. 1943/1944 beschäftigte die HASAG 70.000 Personen, davon 44 % Ausländer, der Großteil Frauen – beim Einsatz von Zwangsarbeitern nahm die HASAG die dritte Stelle ein, nach den Reichswerken Hermann Göring und der IG Farbenindustrie.

Nach 1947 erfolgte die komplette Demontage durch die Sowjetunion, dann die Sprengung der meisten Gebäude. Auf dem Gelände steht heute das Zentrum für Umweltforschung (UfZ) sowie eine Gedenkstätte an der Permoserstraße, im ehemaligen Pförtnerhäuschen aus den 1970er Jahren.

Die Situation der Zwangsarbeiter bei der Hasag und die Gedenkstätte für Zwangsarbeit Leipzig (GfZL) hat Jacqueline Spengler in der Depesche 24 ausführlich beschrieben. Hier können Sie es nachlesen: [bit.ly/48b8L1z](http://bit.ly/48b8L1z)



Petroleum-Starklichtlampe, ca. 1900. Vorne: Etui, ca. 1914. Hasag-Produkte und jetzt Objekte der GfZL © S. Albrecht

## Seniorenicherheit in Sellerhausen-Stünz

C. Schröder

Es ist bereits Abend und wir sitzen im Wohnzimmer vor dem Fernsehapparat, als das Telefon klingelt: »Kriminalhauptkommissar Opitz, spreche ich mit Frau Schmitz? Ihr Sohn verursachte einen Unfall mit tödlichem Ausgang. Er wird noch heute Abend in die Untersuchungshaft kommen. Sie können das vermeiden, indem Sie eine Kautionsstelle in Höhe von 35.000,00€ stellen. Ich gebe Ihnen gleich mal

Ihren Sohn.« Dann eine Stimme, die der unseres Sohnes total gleicht. »Hallo, bitte, könnt ihr schnell das Geld auftreiben? Die sitzen hier bereits mit Handschellen und wollen mich abtransportieren, wenn Ihr die Kautionsstelle nicht übergebt...«

So ungefähr könnte ein Schockanruf beginnen. Machen Sie sich bewusst, keine Polizei, kein Staatsanwalt, kein Richter wird per Telefon eine Kautions

einfordern. Mit künstlicher Intelligenz werden neuerdings auch Stimmen des z. B. vermeintlichen Unfallverursachers imitiert. Bis jetzt sind das aber noch Ausnahmen. Die Anrufer, geschult und schauspielerisch begabt, verunsichern die Menschen am Telefon total. **Gehen Sie nie auf solche Forderungen ein, trotz wiederholter Anrufe, die über Stunden, gar Tage gehen können.**

Damit Sie nicht mehr total verunsichert auf derartige Anrufe oder andere Betrügereien hereinfliegen, gibt es die Beratungsangebote des Kommunalen Präventionsrates der Stadt Leipzig. Die ehrenamtlich tätigen Seniorensicherheitsberater/-innen des Kommunalen Präventionsrates, alle selbst bereits im Rentenalter, ausgebildet durch den Fachdienst Prävention der Polizeidirektion Leipzig, bieten Beratungen im gesamten Stadtgebiet Leipzigs an. Neben der aktuellen Thematik der Schockanrufe, werden u. a. Themen behandelt wie

- Verhalten an der Haustür, Versuche des unberechtigten Eindringens in die Wohnung
- Falsche Polizeibeamte, Handwerker, Pflegedienstmitarbeiter usw.
- Sicherheit beim Einkaufen
- Sicheres Verhalten bei Bankgeschäften, Umgang mit Bargeld, Falschgeld
- Sicherheit auf dem Nachhauseweg, insbesondere am Abend, Sicherheit in öffentlichen Verkehrsmitteln
- Messenger Betrug, Identitätsdiebstahl usw.

Mein Name ist Carola Schröder. Ich bin selbst eine ehrenamtlich tätige, ausgebildete Seniorensicherheitsberaterin im Rentenalter und führe im Leipziger Osten Sicherheitsberatungen für Senioren/-innen für die angesprochenen Themen durch. So auch im neuen und



sehr schönen Domizil des Bürgervereins Sellerhausen-Stünz, in der Plaußiger Straße 23. Mit aktuellen Beispielen aus den Medieninformationen der Polizei untermauere ich meine Ausführungen.

Die Betrüger/-innen suchen sich für ihre Straftaten vermehrt ältere Menschen aus, weil sie davon ausgehen, dass diese nicht gut informiert und schnell zu verunsichern sind.

Deshalb ist es umso wichtiger, den Bürger/-innen Informationen zu vermitteln, die sie in die Lage versetzen zu erkennen, dass es um Betrug oder andere kriminelle Handlungen gehen könnte und wie sie ihr Verhalten darauf einstellen können. Es geht darum wachsam zu sein, zu erkennen, wann man die Polizei informieren muss und um die Stärkung des Selbstbewusstseins unserer älteren Mitmenschen.

Deshalb: Seien Sie aufmerksam. Nehmen Sie sich die Zeit und schauen Sie beim Bürgerverein Sellerhausen-Stünz nach den Terminen für die Sicherheitsberatung und nehmen an den Beratungen teil. In lockerer und angenehmer Atmosphäre erhalten Sie von mir die für Sie wichtigen Informationen und Handlungshinweise. Ich freue mich auf Sie.



**Sie suchen einen zuverlässigen Pflegedienst?  
Wir sind gern für Sie da!**

#### UNSERE LEISTUNGEN

- **Unterstützung im Haushalt**  
Einkäufe, Wäscheservice, Hauswirtschaft etc.
- **Behandlungspflege**  
Medikamentengabe, Insulininjektion, Wundversorgung, Kompressionsstrümpfe, Verbände etc.
- **Grundpflege**  
Körperpflege, Ankleiden, Nahrungsaufnahme, etc.
- **Essen auf Rädern**

- **Betreuung von Senioren**  
stunden- und tageweise Betreuung in unserer Tagesstätte in der Theodor-Neubauer-Straße 59-61, Leipzig Anger-Crottendorf
- **Beratung rund ums Thema Pflege**  
Durchführung von Beratungseinsätzen etc.

#### VERSORGUNGSGEBIET

- Sellerhausen-Stünz, Stötteritz, Anger-Crottendorf, Reudnitz-Thonberg, Mölkau, Paunsdorf, Schönefeld



Mobiler Pflegedienst  
»Helfende Hände«  
Eilenburger Straße 59  
04317 Leipzig  
Telefon: (0341) 699 277 80  
Fax: (0341) 699 277 81

**Wir freuen uns auf Ihren Anruf!**  
**Telefon (0341) 699 277 80**

Ihre Ansprechpartnerin  
Pflegedienstleiterin Frau J. Springer



## Wieder in Betrieb: unsere Pumpe in der Wurzner Straße – und nun?

F. Tuczek



Vom Abbau der Pumpe zum Aufarbeiten in der Werkstatt und über Hand-schwengelpumpen hier und sonst in Leipzig wurde in der Depesche schon berichtet (Ausgaben 29, S. 49 und 30, S. 50).

Am 23. Juni war es dann so weit: Die Pumpe in der Wurzner Straße wurde wieder aufgestellt. Das dauerte so lange wie der Abbau, also einen langen Vormittag. Wieder waren drei Männer damit befasst, aber andere als 11 Monate vorher. Sie waren schon auf Zuschauer gefasst und reagierten gerne auf Fragen.

Das alte Innenleben aus Metall ist nun größtenteils ersetzt: Dicke Rohre für Pumpzylinder und Steigrohr wurden neu als Standardware aus schwarzem Kunststoff verwendet. An ihren kleinen Flanschen (rundum vorstehenden Enden) sind sie nun mit Edelstahlschrauben zwischen schwarzen großen Ringflanschen verschraubt. Vor Ort wurde noch auf der LKW-Ladefläche der Pumpzylinder aus einem kurzen Rohr durch Herausschneiden des Bereichs mit Schweißnaht-Wülsten und durch Verbinden der beiden verbliebenen Rohrstücke mit einer Elektroschweißmuffe hergestellt. Das dünne Saugrohr vom Pumpzylinder hinunter ins Grundwasser

ist nun biegsam und hält an einem Edelstahlflansch. Wiederverwendet wurden der Kolben mit Einlassventil-Kugel und die Stange zum Handschwengel hin.

Das Maßnehmen und das Ablängen neuer Teile erforderten öfter eine nur vorläufige Montage, meist mit Hilfe des Ladekrans. Die Fußplatte des grünen



Frisch saniert steht die Handschwengelpumpe wieder an ihrem Platz © F. Tuczek

Pumpengehäuses wurde jetzt auf Metall-Abstandhalter gebettet plus Unterlegscheiben zur Feinjustierung aufgelegt. Ein neuerlicher Abbau der Pumpe zur Reparatur würde dann nicht noch einmal so viel Stemmen nötig machen wie im letzten Jahr.

Nach Entfernung von Rost und alter Farbe ist das Pumpengehäuse nun wieder komplett dunkelgrün wie bei ihrer ersten Aufstellung lackiert. Das gilt auch für den vorher roten *Zipfelhut*. Dieser wurde nicht durch den ursprünglichen Deckel mit Delphin ersetzt, da zwar ein Delphin-Nachguss noch vorrätig war, nicht aber der Deckel selbst.

Die offizielle Wiederinbetriebnahme fand während des Parkfestes statt. Nach der Danksagung von Axel Kalteich an die Unterstützer dieses Projektes gab es auch einige Worte von Wolfgang Leyn, dem wir die Pumpen-Ausstellung im Stadtteiltreff zu verdanken hatten, und von Rüdiger Stoll, der das Zusammenspiel der Beteiligten zur Pumpen-Wiederbelebung und -förderung stadtweit im Ablauf koordiniert. Verantwortliche aus Handwerk und Verwaltung fehlten. Aber Katharina Krefft, Fraktionsvorsitzende der Grünen im Stadtrat, der die Pumpen sehr am Herzen liegen, kam noch dazu.

In ihrem unauffälligen Grün steht die Pumpe nun so da, als wäre sie niemals außer Betrieb oder weg gewesen. Besonders verkehrsgünstig liegt sie übrigens zur Wurzner Straße Richtung Viadukt, wo noch Straßenbäume auf eine Gießpatenschaft warten. Sie ist nun der Modellfall für weitere Pumpen im Stadtgebiet zu Gießzwecken außerhalb des Zentrums, die auf die Initiative von Bürgern hin instandgesetzt werden.

Die Stadt hat die Sanierung der Pumpe in der Wurzner Straße aus dem laufenden Budget des Verkehrs- und Tiefbauamts



Die Kannen stehen bereit © A. Fiedler

bezahlt. Die vom Bürgerverein angebotenen 1.000 € sowie die 6.000 € aus einem Antrag des BV an die Leipzigstiftung wurden also nicht gebraucht. Dieser Betrag könnte dazu verwendet werden, die renovierte Pumpe mit einem Delphin-Skulptur-Deckel zu verzieren, sowie sie durch schöne Poller vor aufdringlichen Müll-containern und Transportern zu schützen.

Natürlich wünschen wir uns auch auf dem Dorfplatz Stünz die Pumpe zurück, von der nur noch die Grundplatte und ein verschütteter Brunnenschacht darunter erhalten sind. Mit dem Geld könnte dort auch schon mal ein Anfang gemacht werden, und zwar mit dem Freimachen des Brunnenschachtes, solange die Platzgestaltung wegen der vielen Beteiligten noch nicht in eine konkrete Planungsphase übergegangen ist.

Bei Zustimmung des Denkmalschutzes könnte dort eine neu produzierte Pumpe stehen, die auch eine neue Form für ganz Leipzig hat. Diese soll in einem Gestaltungswettbewerb gefunden werden, dessen Finanzierung schon klar schien, aber nun doch noch amtliche Hürden nehmen soll.

# Ein Wunschtraum wird wahr: Café Ana&Maria an der Straßenbahnhaltestelle Sellerhausen

M. Zinger



Lange hatten sich viele Bewohner von Sellerhausen ein kleines Café gewünscht, in dem sie sich spontan mit Freunden treffen oder eine Auszeit bei einem

Cappuccino und einem Stück Torte genießen können – ein Treffpunkt, der in keinem Wohnviertel fehlen sollte. Nun wurde uns dieser Wunsch erfüllt: Im Juni eröffnete das Café Ana&Maria direkt an der Straßenbahnhaltestelle Sellerhausen, gegenüber der Emmauskirche.

gemeinsam mit ihrer Cousine Jaqueline, beide stammen ursprünglich aus Peru.

## Wie sie nach Leipzig gekommen sind?

Eine Nachfrage offenbart eine Odyssee rund um den Globus: Die Familie emigrierte von Peru aus zuerst nach Japan und verbrachte dort 13 Jahre, bevor sie nach Spanien zog, wo sie weitere 10 Jahre verbrachte. Aufgrund verschlechterter Arbeitsbedingungen und unerträglicher Hitze zog die Familie vor 10 Jahren schließlich nach Leipzig.

Mit dem Café haben sich Ana und Jaqueline einen Traum erfüllt, den sie bereits seit ihrer Kindheit hegen. Neben dem Kuchen- und Tortenangebot möchten sie auch kleine peruanische Snacks wie Empanadas, mit Hackfleisch gefüllte Teigtaschen und Croquetas mit Schinkenfüllung anbieten. So werden nicht nur Naschkatzen verwöhnt, sondern auch der Appetit nach herzhaften Speisen gestillt.



Das Team vom Café Ana & Maria © M. Zinger

Obwohl das Café winzig ist, bietet es ein gigantisches Sortiment an Kuchen und Torten. Gleich zwölf Sorten wurden am Eröffnungstag angeboten, darunter die Schwarzwälder Kirschtorte, Rhabarbertorte mit Baiser und sächsische Spezialitäten wie Eierschecke – alles, was das Kuchenherz begehrt. Kein Wunder, wenn man bedenkt, dass eine der Besitzerinnen, Ana, seit Jahren als Kuchen- und Tortenbäckerin in einem der renommiertesten Cafés in Leipzig tätig ist und dort immer noch halbtags arbeitet. Ana führt das Café



Zeit für eine süße Pause © M. Zinger



**Verkaufen Sie keine Immobilie, bevor Sie mit uns gesprochen haben.**

Telefon 0341 986 5656  
E-Mail [info@lbs-immo-leipzig.de](mailto:info@lbs-immo-leipzig.de)



Immobilienpartner der



Sparkasse  
Leipzig

in Vertretung der LBS IMMOBILIEN GMBH

**11.11.23**

## Martinsgans

ESSEN

AB 18:00 UHR  
35,00 €

BRUST ODER KEULE  
MIT ROTKOPF UND KLÖßCHEN  
DARUNTER TUNIKASCHNITZ UND  
WIENEN WIE DAS HAUSWEIN

BRUST ODER KEULE  
MIT APFELROTKEHL,  
KLÖßCHEN & SAUCE  
35,00 €

## Gans to go

RESTELLUNG BIS  
18.12.2023

SPÄTER UM 11:00 AM  
24.12.2023 BIS 15 UHR  
25.12.2023 BIS 11 UHR

ERLEBEN SIE DEUTSCHE KÜCHENTRADITIONEN  
MIT MODERNEM FLAIR IN UNSERER BEWÜBLICHEN  
ATMOSPÄRE. ERWISSEN SIE EINER KOSTENLOS A LA  
CARTE MENU MIT VERFEINERTEN, TRADITIONELLEN  
FESTTISCHGERICHTEN UND ENTDECKEN SIE DEN  
CHARME DER DEUTSCHEN WEIHNACHTSKECHE.

**25.12.23**

## Weihnachten

A LA CARTE

11:00 BIS 14:00 UHR  
IM RESTAURANT BIS 20:00  
IM TO-GO WIRD BEFÖRDERT

## Gegen Hitze in der Stadt: Straßenbäume für Sellerhausen-Stünz

M. Zinger

Die Hitzetage in diesem Sommer haben deutlich gezeigt: Im Schatten von Straßenbäumen war es angenehm frisch und kühl, sobald man jedoch baumlose Straßenabschnitte betrat, war die Hitze unerträglich. Die Stadt Leipzig hat daher im Rahmen ihres Klimaschutzprogramms beschlossen, jährlich 1.000 neue Straßenbäume zu pflanzen. Diese Bäume fungieren nicht nur als Schattenspenden in den immer heißer werdenden Sommermonaten, sondern auch als Luftfilter, da ihre großen Blattoberflächen Fein- und Grobstäube, sowie giftige Stickoxide aus der Luft filtern. Dadurch wird die Konzentration gesundheitsschädlicher Stoffe in der Atemluft der Stadtbewohner reduziert. Zusätzlich verschönern die Straßenbäume das Stadtbild und sorgen für eine gesteigerte Aufenthalts- und Wohnqualität in unseren Wohnvierteln.

Das vom Stadtrat beschlossene Straßenbaumkonzept der Stadt Leipzig sieht vor, vorrangig in bislang baumlosen Straßen Neuanpflanzungen von Straßenbäumen vorzunehmen. In Sellerhausen-Stünz gibt es noch immer zahlreiche baumlose Straßen, wie die Karl-Härting-Straße, die Cunnersdorfer Straße, die Zweenfurther Straße und einen großen Teilabschnitt der Plaußiger Straße, sowie Straßen im Wohngebiet Stünz.

In den großen Straßen, wie der Wurzner Straße, werden die Baumscheiben in den breiten Gehwegbereichen platziert. In Straßen mit schmalen Gehwegen gestaltet sich dies jedoch schwieriger, da es den Fußgängerverkehr beeinträchtigen könnte. Die Stadt Leipzig bevorzugt daher für kleinere Straßen das sogenannte *Zwickauer Modell*, welches wie folgt beschrieben wird: die Baumscheiben werden in die Fahrbahn und entlang der Gehwegkante eingebaut, meist auf dem dort vorhandenen Parkstreifen. Für die Baumscheibe muss lediglich ein kleiner Teil der Straßendecke abgetragen werden. Zwischen den eingebauten Baumscheiben kann weiterhin geparkt werden. Der relativ große Abstand der Bäume zu angrenzenden Gebäuden ermöglicht eine gleichmäßige Kronenstruktur. Gleichzeitig verhindert dieser Abstand eine zu starke Beschattung der innenliegenden Räume und beugt Fassadenschäden durch reibende Baumäste vor. Ein weiterer Vorteil des *Zwickauer Modells* ist seine in der Regel kostengünstige Umsetzung für nachträgliche Baumbepflanzungen.

Es ist zu hoffen, dass Sellerhausen-Stünz möglichst bald bei den geplanten jährlichen 1000 Neuanpflanzungen



In der Plaußiger Straße wären ein paar Bäume eine echte Bereicherung © M. Zinger

berücksichtigt wird. Angemessen wären etwa 15 neue Straßenbäume pro Jahr entsprechend dem Bevölkerungsanteil von Sellerhausen-Stünz. Das Amt für Stadtgrün und Gewässer hat eine Karte mit den geplanten Neuanpflanzungen für 2023 und 2024 veröffentlicht. Leider sind bislang nur zwei Standorte am Rande des Stadtteils in der Theodor-Heuss-Straße verzeichnet. Hier besteht noch Handlungsbedarf. Vorschläge und Wünsche für neue Straßenbäume können entweder beim Amt für Stadtgrün und Gewässer oder direkt beim Bürgerverein unter [hallo@sellerhausen-blueht.de](mailto:hallo@sellerhausen-blueht.de) gemeldet werden.



Zwickauer Modell Pfeffingerstraße © ökolöwe

## Aktive Senioren erhalten Sparkassen-Spende für das Computerkabinett

W. Prawitz

Das ist ein Hammer! Der Verein *Aktive Senioren* erhält aus den Mitteln des PS-Lotterie-Sparens der Sparkasse Leipzig 2.000 Euro! Die PS-Lotterie feiert in diesem Jahr ihr 30. Jubiläum.

«Die PS-Lotterie ist ein Spiel ohne Verlierer. Hierbei kann man sparen, attraktive Geld- und Sachpreise gewinnen und zugleich Gutes tun«, erzählt Heike Bonitz, Direktorin des Beratungs-Centers Goldsternstraße in Paunsdorf. Sie erklärt, wie's funktioniert: »Vom Lospreis von 5 Euro monatlich gehen vier Euro per Dauerauftrag auf das Konto des Käufers und werden gespart. Ein Euro ist der Einsatz für die Lotterie und 15 Cent von jedem Los kommen in einen Spendentopf, der von der Sparkasse Leipzig halbjährlich an gemeinnützige Einrichtungen der Region verteilt wird.«

Und genau davon profitieren jetzt die *Aktiven Senioren*. Aus dem PS-Sparen der

Sparkasse Leipzig gab es 2.000 Euro als finanzielle Unterstützung für den Aufbau des Computerkabinetts, der nur über Eigenmittel allein nicht gestemmt werden konnte. Für Senioren werden grundlegende Kenntnisse der Computerarbeit immer wichtiger. Viele haben in ihrer beruflichen Tätigkeit keine oder nur oberflächliche Kenntnisse erworben. Deshalb soll das Computerkabinett der *Aktiven Senioren* dabei helfen, sich Kenntnisse zum Recherchieren im Internet, zum Ausfüllen von Formularen u. ä. anzueignen. »Sehr gern unterstützen wir den Aufbau des Computerkabinetts mit einer Spende und wünschen allen aktiven Senioren und Seniorinnen viel Freude und Erfolg bei der Arbeit mit dem Rechner«, unterstreicht Heike Bonitz das Engagement der Sparkasse.

Herzlicher Glückwunsch auch von uns!



## Neues aus dem Jugendclub

OFT Sellerhausen



Die Pforten unseres Jugendclubs sind nun bereits seit einem halben Jahr geöffnet, und welch ein aufregendes Jahr ist es bislang gewesen! Nach einer anfänglichen Phase des Kennenlernens und des Aufbaus von Kontakten herrscht hier eine lebendige Atmosphäre. Der Jugendclub wurde im wahrsten Sinne des Wortes von den Kindern und Jugendlichen zurückerobert und mit Leben gefüllt. An fünf Tagen die Woche nutzen sie unsere vielfältigen Freizeitangebote, betätigen sich nicht nur kreativ, sondern auch sportlich und unterstützen uns tatkräftig beim Umgestalten der Räumlichkeiten. Hier ist immer etwas los. Besonders beliebt sind unser Billardtisch und die Arbeit mit Speckstein.

Die Besuchenden werden weiterhin aktiv in die Gestaltung des Clubs einbezogen, sowohl bei der Planung als auch bei der Umsetzung von Ideen. Am letzten Aktionstag (Mi) haben wir z. B. den Chillraum in neuen Farben erstrahlen lassen: Schwarz und zartes Lila verleihen ihm nun ein modernes Ambiente.

Unsere regelmäßigen Angebote, darunter die Mädchengruppe (Di), das gemeinsame Kochen (Do) und das Hip-Hop-Projekt

von Puls der Eisenbahnstraße (Fr), erfreuen sich ebenfalls großer Beliebtheit. Ungeachtet dessen arbeiten wir kontinuierlich daran, unsere Angebote den Bedürfnissen unserer Besuchenden anzupassen.

Ein ganz besonderes Highlight der vergangenen Monate war unser Neustartfest im Mai 2023. Gemeinsam mit zahlreichen Netzwerkpartner\*innen in Sellerhausen konnten wir ein wunderschönes Fest mit ca. 200 Gästen feiern. Es gab Live-Musik, leckeres Essen und kreative Angebote für Alt und Jung. Weitere Events waren eine Clubübernachtung, ein Tischtennisturnier und ein Hip-Hop-Workshop inklusive Auftritte der Teilnehmenden in den Sommerferien.



Der neue gestaltete OFT in Sellerhausen © privat

Natürlich könnt ihr alle wichtigen Infos über aktuelle Beteiligungsmöglichkeiten und coole Freizeitangebote nicht nur bei uns im Jugendclub bekommen, sondern auch ganz bequem online! Schaut einfach auf unserer Website ([bit.ly/4507VX3](https://bit.ly/4507VX3)) vorbei oder besucht unseren Instagramkanal (@oftsellerhausen). Dort könnt ihr nicht nur auf digitalem Weg mitbestimmen, wie wir den Club gestalten, sondern erfahrt auch alle Neuigkeiten aus erster Hand.

Wenn ihr neugierig seid und vielleicht sogar Lust habt, bei unseren Aktionen mitzumachen, dann schaut unbedingt mal

rein. Wir sind mega gespannt auf eure Ideen und freuen uns auf jeden von euch!

Bis bald, Euer Team vom Jugendclub Sellerhausen (Anneli, Carla, David und Marike)  
Öffnungszeiten: Mo und Di 13 bis 19 Uhr, Do und Fr 14 bis 20 Uhr

Kindervereinigung Leipzig e. V.  
Jugendclub Sellerhausen  
Püchauer Straße 4 04318 Leipzig  
0176 - 17942455  
oft-sellerhausen@kv-leipzig.de  
Instagram: @oftsellerhausen

## Historische Miniaturen – zum Nachdenken und manchmal auch zum Lächeln

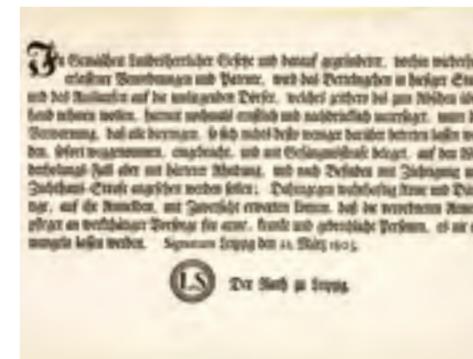
W. Prawitz

Manchmal hört man die Bemerkung »Das hat es früher nicht gegeben.« Aber wie so oft hält auch dieser Spruch der ernsthaften Nachprüfung nicht stand. Unser Autor hat in den Aushängen des Rates der Stadt Leipzig mal nachgelesen, mit welchen Problemen sich unsere Vorfahren beschäftigt hatten. Und siehe da... Dem aufmerksamen Leser werden Parallelen sichtbar. Und das sollen sie auch; Parallelen zum Nachdenken und manchmal auch zum Schmunzeln. In einzelnen

Fällen wurde die Rechtschreibung zur besseren Verständlichkeit der heute gültigen angepasst.

Im März 1803 erließ der Rat der Stadt Leipzig ein schriftliches Verbot gegen das Betteln. Die Not und Armut waren in diesem Jahr aufgrund einer nicht übermäßig ertragreichen Ernte groß und die Anzahl der Bettler stieg immer mehr an. Das aber störte den Leipziger Rat sehr, beeinflusste es doch das Stadtbild an den Messetagen erheblich. Man wollte verhindern, dass die Handelsleute aus aller Welt, die zur Abwicklung ihrer Geschäfte nach Leipzig kamen, von Bettlern angesprochen und *belästigt* wurden.

Interessant ist dabei die Unterscheidung in der Bekanntmachung: Man sprach von Bettlern und von »wahrhaftig Armen und Dürftigen«, die sich auf die »werkthätige Vorsorge für arme, kranke und gebrechliche Personen« verlassen könnten. Für die damalige Zeit keine Selbstverständlichkeit und für unsere heutige Zeit Anlass zum Nachdenken.



Beschluss vom 22. März 1803

**KREATIV  
RENTERNACHTMITTAG**

49,90€  
inkl. Kaffee und Kuchen

am 18.10.23 Herbstkranz  
& 02.11.23 Herbstgesteck

ab 15:00

Kommen Sie an einen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen mit anderen Menschen zusammen und entdecken Sie gemeinsam Ihre kreative Ader! Wir fertigen einen Herbstkranz (18.10) oder ein Herbstgesteck (02.11) an, das Ihnen viele Wochen Freude bereitet, trocknet und individuell dekorierbar ist.

**Sichern Sie sich noch heute Ihren Platz!**  
(Teilnehmerzahl begrenzt)

Mehr Workshops unter: florissimo-leipzig@web.de | Blumen Florissimo Wurzner Str. 191, 04318 Leipzig  
Tel 0341|2331758 oder 0152|08860650

**Gaststätte  
Volkshain**

**Stünz**

Das gemütliche Lokal im Park

Genießen Sie unsere frische saisonale und traditionelle Küche.  
Räumlichkeiten für bis zu 140 Personen sowie Partyservice.

**Martinsgans-Essen ab 11. November**  
Vorbereitung unbedingt erforderlich.

Stünz-Mölkauer Weg 46b  
04318 Leipzig  
Tel.: 0341 - 651 681 0  
www.volkshain-stuenz.de

Winter-Öffnungszeiten:  
Donnerstag & Freitag: ab 17.00 Uhr  
Samstag & Sonntag: ab 11.30 Uhr

Feierlichkeiten nach Absprache gern auch außerhalb dieser Öffnungszeiten.



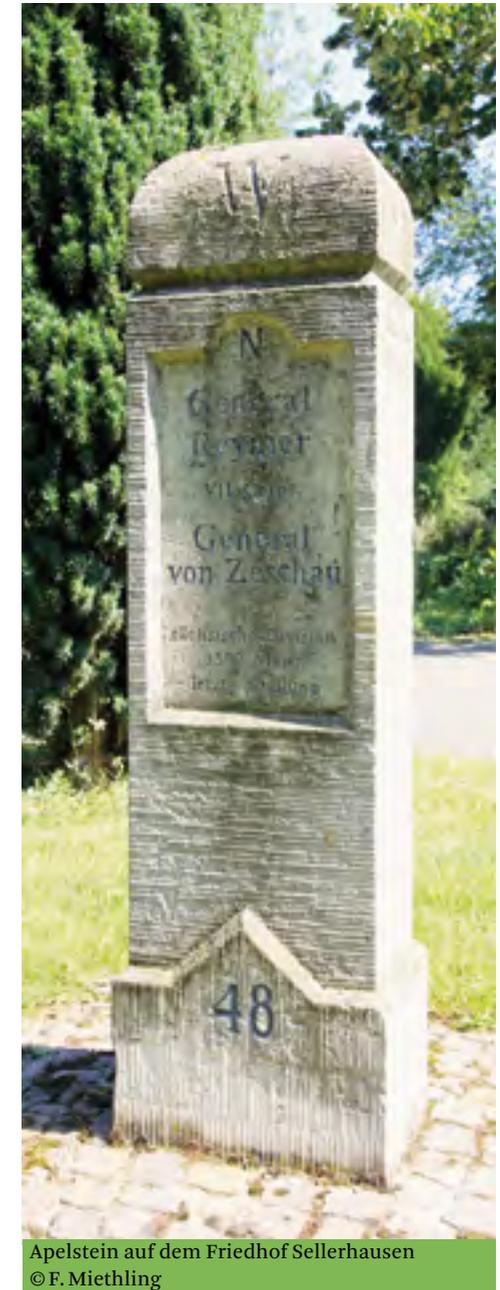
Sie stehen schon so lange da, dass sie kaum noch zur Kenntnis genommen werden: Die **Apelsteine** in Leipzig. Dabei erinnern sie an

historische Begebenheiten in den Zeiten der Befreiungskriege 1813 bis 1815 gegen die napoleonische Fremdherrschaft. Dr. Theodor Apel wurde am 11. Mai 1811 als Sohn des Leipziger Ratsherrn und Dichters Johann August Apel (1771–1816) in Leipzig geboren. Als Schüler der Nikolaischule befreundete er sich mit Richard Wagner (1813–1883), der von 1828 bis 1830 ebenfalls hier lernte. Von 1830 bis 1834 studierte Apel Jura an den Universitäten Leipzig und Heidelberg. In den Jahren 1861 bis 1864 ließ er zum Gedenken an die Völkerschlacht bei Leipzig im Oktober 1813 auf eigene Kosten 44 Marksteine, die sogenannten **Apelsteine**, in der damaligen Umgebung von Leipzig errichten.

Ein solcher **Apelstein** steht im Stünzer Park und ist dem Major Karl Friccius geweiht. Dieser führte das 3. Königsberger Bataillon des 3. ostpreussischen Landwehr-Infanterie-Regiments beim Sturm auf das von den Franzosen besetzte Grimmaische Tor. Dort, wo heute der **Apelstein** steht, verbrachte er mit seiner Einheit die letzte Rast in der Nacht vom 18. zum 19. Oktober 1813 vor dem Sturm auf Leipzig. Am nächsten Tag zog er mit seinen Truppen zum äußeren Grimmaischen Tor.

»Das Innere des Tores war mit Wagen, Lafetten und Palisaden versetzt, um das Eindringen zu erschweren. Wenige Mann an der kleinen Öffnung hätte uns auch mit Kolben und Bajonett lange zurückhalten können... Die Franzosen

waren sogleich 30 bis 40 Schritte zurückgelaufen und hatten dann wieder Front



Apelstein auf dem Friedhof Sellerhausen  
© F. Miethling

Standort des Apfelsteins	Heerführer (Text Apfelstein)	Ereignis (Text Apfelstein)	Zugehörigkeit (Markierung Apfelstein)
Riesaer Straße, im Friedhof Sellerhausen, 30 m vom Eingang	General Reynier, VII. Corps, General von Zeschau, sächsische Division, 3500 Mann, letzte Stellung	Schlacht bei Leipzig am 18. Oktober 1813	N(apoleon)
Torgauer Straße, Eingang Park Volksgarten	NEY, Prinz v.d. MOSKWA, linker franz. Flügel	Schlacht bei LEIPZIG am 18. Oktober 1813	N(apoleon)
Volkshain Stünz, westlich des Teiches	Major Carl Friccius, Mit Gott für König und Vaterland, 3. Königsberger Bataillon des 3. ostpreuss. Landwehr Inf. Regiments	letzte Rast in der Nacht vom 18. zum 19. Octbr. 1813 vor dem Sturm auf Leipzig	V(erbündete)

Erläuterung der Inschriften auf drei Apfelsteinen

gegen uns gemacht, um den persönlichen Kampf Mann gegen Mann zu vermeiden und ihn in der Ferne durch Kugeln zu ersetzen. Sie feuerten unaufhörlich auf uns und die Öffnung; viele wurden ein Opfer und mancher musste über den Leichnam seines Kameraden hinwegschreiten, um zu uns zu kommen. Da für uns ein Rückzug unmöglich war, so sammelten wir uns schnell in einem dichten Haufen und stürzten uns mit gefälltem Bajonett auf den Feind. Er ergriff eilends die Flucht, und wir, die wir kaum 50 stark waren, trieben viele Hunderte vor uns her... (aus: Friccius' *Geschichte des Krieges in den Jahren 1813 und 1814* Berlin 1848).

Weitere Apfelsteine auf dem alten Territorium Sellerhausens befinden sich im Friedhof Sellerhausen (ca. 30 m vom Eingang in Richtung Kapelle) und am Eingang Park im Volksgarten an der Torgauer Straße. Auch um sie ranken sich viele Erzählungen und Anekdoten.



Apelstein im Volkshain Stünz ©F. Miethling

**WVV württembergische**

Ihr Fels in der Brandung.



## Finden Sie den Schutz, der zu Ihnen passt.

### Machen Sie den Versicherungs-Check:

- ✓ Sind Sie gut versichert?
- ✓ Haben Sie die wichtigsten Verträge?
- ✓ Hat sich Ihre Lebenssituation verändert?

**Jetzt prüfen und Termin vereinbaren.**

**Wir sind für Sie da: Persönlich. Partnerschaftlich. Verlässlich.**



**Vorsorge Center Bromme & Vogel**

Markt 11  
04425 Taucha  
Telefon +49 34298 495153

sandra.bromme@wuerttembergische.de  
wuerttembergische.de/sandra.bromme



Ein deutscher Historiker, Archivar und Politiker – Heinrich Karl Ludolf von Sybel, geboren am 2. Dezember 1817 in Düsseldorf, studiert Ge-

schichte in Berlin und arbeitet in Bonn, Marburg, Erfurt und München. Besonders interessiert ihn die Kaisergeschichte des Mittelalters – das 1871 neu gegründete deutsche Kaiserreich wird Ausgangspunkt seines Werkes *Begründung des Deutschen Reiches durch Wilhelm I nach den preußischen Staatsacten*. 1859 gründet er die »Historische Zeitschrift« und leitet seit 1875 die Preußischen Staatsarchive in Berlin.

Politisch engagiert ist er als Mitglied des Vorparlaments in Frankfurt am Main,

das vom 31. März bis 3. April 1848 in der Frankfurter Paulskirche tagt. Zwischen 1848 und 1849 ist Sybel auch Mitglied der Kasseler Ständeversammlung, wo er zu den Gemäßigten zählt. Als solcher lehnt er eine Volkssouveränität ebenso ab wie ein allgemeines Wahlrecht.

Er gilt als eher konservativ – ein Gegner des Frauenstudiums an den Universitäten. In einem Vortrag 1870 in Bonn legt er dar »[d]as Gebiet der Frau ist das scheinbar enge und einförmige des inneren häuslichen Lebens; die Domäne des Mannes ist die Welt da draußen, die Wissenschaft, die Rechtsordnung, der Staat«. Diese Auffassung hat vielleicht auch dazu beigetragen, dass Sybel und seine Werke heute kaum noch bekannt sind.

Am 1. August 1895 stirbt er in Marburg, die Beisetzung erfolgt auf dem Alten St.-Matthäus-Kirchhof in Berlin-Schöneberg.



Grabplatte Sybel, Alter St.-Matthäus-Kirchhof Berlin © S. Albrecht



Straßenschild in Stünz © S. Albrecht

Die Sybelstraße verbindet die Ranke mit der Hauckstraße. Ursprünglich hieß sie Straße 3 im Wohngebiet am Stünz-Mölkauer Weg. Die Umbenennung in Sybelstraße erfolgte 1938.

## Sellerhäuser Köpfe: Sylvio Redel

M. Beyer

Vielen Einwohnern in Leipzig fällt auf, dass Straßen, Plätze und Wiesen immer häufiger vermüllt sind. Über dieses Problem, das sämtliche Groß- und Kleinstädte zunehmend belastet, gab es am 26. Juni 2023 im MDR um 20.45 Uhr eine Doku, die leider keine Lösung aufzeigte.

Aber seit ca. eineinhalb Jahren wird Sellerhausen-Stünz sauberer. Dies verdanken wir einem unermüdlichen Sammler von Straßenmüll und Zigarettenkippen in unserem Stadtteil.

Sylvio Redel heißt er und ist dreimal pro Woche mit seinem Fahrradanhän-

ger nach Feierabend unterwegs. Letzten Montag habe ich ihn getroffen und ihn nach seinen Beweggründen gefragt. Auch er hat sich vorher lange über vermüllte Ecken geärgert und einfach angefangen aufzuräumen. Für mich war erstaunlich, wie lang die Route mit dem Anhänger ist und jedes Mal in ca. drei Stunden ein bis zwei blaue Säcke gefüllt sind. Er fährt von der Portitzer Straße Richtung Torgauer Straße – Louis-Fürnberg-Straße – Rosmarinweg – Macherner Straße – Püchauer Straße – Emmausstraße – REWE und zurück. Die gefüllten blauen Säcke



Sylvio Redel ist unterwegs © M. Beyer

stellt er dann an einen Container, der mit der Stadtreinigung abgesprochen ist und meldet dies der Service-Stelle bei Herrn Fries, Tel. 0341 – 65 71 283. Am Folgetag werden die Säcke zuverlässig abgeholt.

Damit befreit Herr Redel unsere Fußwege und Grünanlagen um die Sellerhäuser Kirche nicht nur von Papier und Einwegverpackungen der diversen *Speisen to go*, sondern es finden sich auch volle Windeln oder alter Hausrat, wie Pfannen in den Büschen. Was ist der Dank für dieses ehrenamtliche Engagement? Ab und zu gibts mal ein Getränk über den Gartenzaun und nette Worte. Seit mehreren Jahren kümmere auch ich mich um eine Wiese an der Zweenfurther Straße und sammle dort Müll auf. Nun hoffe ich, dass die Samen der Wildblumen-Mischungen noch erblühen und viele Insekten anlocken.

Herr Redel und ich würden uns auch sehr über Nachahmer freuen. Bei der Stadtreinigung ist man gern bereit, weitere blaue Säcke zu stellen und abzuholen. Vielleicht wird unser Stadtteil bald der sauberste von Leipzig.

## TASTEviel&SAITIG – Vor dem Erfolg...

R. Gube

Es ist wunderbar, auf der Bühne zu stehen und Musik zu machen, Teil unserer BANDE zu sein und gemeinsam zu musizieren. Das ist es auch, was viele Kinder zuerst sehen, wenn sie zu mir kommen, um ein Instrument spielen zu lernen. Mit viel Begeisterung werden die ersten Monate Unterricht erlebt, groß ist die Freude über jedes neue Stück was man gelernt hat.

Der erste Auftritt rückt in greifbare Nähe. Bis ... ja bis man auch registriert, wie viel Mühe und Durchhaltevermögen das tägliche Üben erfordert. Nicht immer ist die Lust da, sich ans Klavier zu setzen. Vor

allem, wenn draußen die Sonne lacht und die Freunde warten. Wenn auch noch für die Schule gelernt werden muss oder andere Freizeitbeschäftigungen locken, wird das Üben gerne verschoben auf irgendwann. Aber es ist hier wie mit jeder anderen Sache: Für den Erfolg muss man kämpfen.

Ich unterrichte fast ein Leben lang. Anfangs, selbst noch als Kind, die Freundinnen meiner Schulzeit. Später kamen nach und nach mehr Schüler dazu, bis ich mich um die Jahrtausendwende ganz auf die Musik, den Unterricht und natürlich die Auftritte mit den Schülern konzentrierte.

Vieles hat sich verändert seit der Zeit, als ich selbst noch Schüler war. Musikschulplätze waren rar und wer nicht übte und das Leistungsziel erreichte, war bald wieder draußen. Der nächste Schüler wartete schon auf den frei gewordenen Platz.

Heute gibt es – nicht nur beim Musikunterricht – ein Überangebot. Es gibt kaum etwas, was man nicht ausprobieren kann. Ich erlebe es bei meinen Schülern. Viele beschäftigen sich außer mit dem Klavier auch noch mit anderen Dingen. Das ist alles gut und richtig. Wenn man sich nicht ausprobieren kann, fehlen später möglicherweise wichtige Erfahrungen.

ABER: Ist es wirklich sinnvoll, heute das und morgen etwas anderes zu probieren, nichts richtig zu lernen und nur überall hinein zu schnuppern? Wir alle bewundern Leute, die außerordentliche Fähigkeiten haben. Aber oft sehen wir nicht die vielen Stunden des Lernens und Übens, die dahinter stehen. Dass es nicht leicht ist, in einer Welt voller Verlockungen und Versuchungen einen ganz eigenen Weg zu finden und ihn auch bis zu Ende zu gehen, wissen die meisten von uns aus eigener Erfahrung. Später zu sagen »hätte ich doch damals«, ist dann wirklich zu spät.

Liebe Eltern, bitte gebt euren Kindern auch ein bisschen Unterstützung auf diesem Weg. Ein Instrument spielen zu lernen geschieht nicht im Selbstlauf. Und nein, wir können von den Kindern nicht verlangen, dass sie selbst immer genügend Motivation z.B. für's Üben aufbringen. Auch das ist ein Prozess, der sich allmählich entwickelt.

Unsere Zeit ist hektisch und laut. Viele leise Töne gehen unter. Immer muss alles *mega* sein, Spaß machen, Action bieten. Ist das nicht der Fall, lässt schnell das Interesse nach. Ich erlebe es auch im Klavierunterricht immer wieder. Leider bleibt damit auch manches Talent ungenutzt.



Immer noch dabei – Anna, damals 5 Jahre, heute ist sie 18 Jahre alt © R. Gube

Natürlich gibt es auch die andere Seite. Eine meiner Schülerinnen kam mit 14 Jahren zu mir. Für sie war Klavierspielen die Erholung vom Alltag. Kam sie aus der Schule, war der erste Weg ans Klavier. Diese Schülerin hat in fünf Jahren mehr gelernt als die meisten in 10 Jahren.

Viele bleiben die gesamte Schulzeit bei mir und kommen auch später weiter zum Unterricht, ihren Möglichkeiten entsprechend. Auch Erwachsene finden Freude am Klavierspiel. Für die meisten gehört das Üben zum freiwilligen täglichen MUSS. Das Ergebnis bringt nicht nur dem Lernenden Freude. TASTEviel&SAITIG bietet allen, die ihr Können zeigen wollen, auch die Möglichkeit dafür.

Wer Lust hat, selbst Klavier, Keyboard, Akkordeon oder Gitarre spielen zu lernen bzw. sich auf der Bühne ausprobieren möchte, kann sich unter [proakteur.de](http://proakteur.de) umfassend über Ausbildungsmöglichkeiten und TASTEviel&SAITIG informieren.

Übrigens: Wir bereichern unser Programm gerne auch mit anderen Nachwuchskünstlern. Artistik, Zauberei, eine selbstgeschriebene (kurze) Geschichte vorlesen, vielleicht meldet sich auch mal ein Comedian.

Nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf unter 0341-23 27 326.

## Eintrittserklärung zum Bürgerverein Sellerhausen-Stünz

Über Ihre Unterstützung und Ihr Interesse an unserer Arbeit freuen wir uns sehr!

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_ Geburtsort: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Bürgerverein Sellerhausen-Stünz.

Bei einem Beitritt ist ein Jahresbeitrag von 25,00 € zu entrichten.

IBAN: DE37 8605 5592 1100 6858 00, BIC: WELADE8LXXX, Sparkasse Leipzig

**Wir weisen gemäß § 33 Bundesdatenschutzgesetz darauf hin, dass zum Zweck der Mitgliederverwaltung und -betreuung folgende Daten der Mitglieder in automatisierten Dateien genutzt, gespeichert und verarbeitet werden:  
Name, Adresse, Email, Telefonnummer, Geburtsdatum**

**Erklärung  
Satzung und Geschäftsordnung habe ich erhalten/habe ich mir von der Homepage [www.bv-sellerhausen.de](http://www.bv-sellerhausen.de) heruntergeladen und erkenne ich an.**

**Ort und Datum**

**Unterschrift**



## Herzlichen Dank!

Für die finanzielle Unterstützung unserer Stadtteilzeitung bedanken wir uns beim Hauptamt der Stadt Leipzig und bei den Gewerbetreibenden, die mit ihrer Anzeige unsere Deckungslücke verringern. Dank auch an Frau Katharina Triebe, die das Layout unserer Zeitschrift gestaltet hat und an alle Fotografen für die vielen schönen Fotos. Genauso bedanken wir uns bei den vielen fleißigen Verteilern und Verteilerinnen der Depesche, die bei Wind und Wetter mittlerweile insgesamt über 800 Kilogramm Depeschen an die Haushalte im Stadtteil verteilen.

# Impressum

Herausgeber: Bürgerverein Sellerhausen-Stünz, George-Bähr-Straße 11, 04328 Leipzig  
www.bv-sellerhausen.de info@bv-sellerhausen.de

Verantwortlich: Axel Kalteich (Vorsitzender) / Anzeigenverantwortlicher: Martin Elser

Auflage: 5.500 Exemplare, Oktober 2023

Abbildungen: Autorin bzw. Autor des Artikels, wenn nicht anders vermerkt.

Sollten Rechte-Nennungen fehlen, bitten wir um Nachsicht und Nachricht.

Umschlagfoto: Quartiersschule Ihmelsstraße © F. Miethling

Gestaltung: www.gruetzner-triebe.de Druck: www.diedruckloesung.de

Zum klimaneutralen Druck leistet der Bürgerverein einen Preisaufschlag für den Ausgleich der entstandenen CO<sub>2</sub>-Emissionen.

Gefördert durch das Hauptamt der Stadt Leipzig und unterstützt durch die Gewerbetreibenden, die Anzeigen geschaltet haben.

Eine ausgeglichene und unabhängige Berichterstattung gehört zu den redaktionellen Grundsätzen der Depesche. Wir übernehmen keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos. Nachrichten, Artikel und Zuschriften werden nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr veröffentlicht. Die Redaktion behält sich vor, diese ggf. sinnwährend zu kürzen. Für die Artikel sind die jeweiligen Autoren verantwortlich, sie geben nicht zwingend die Meinung des Bürgervereins wieder. Auch wenn im Text das generische Maskulinum verwendet wird, möchten wir damit ausnahmslos alle Geschlechter ansprechen. Nachdruck, Vervielfältigung und Verbreitung sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers zulässig. Die Depesche und alle darin veröffentlichten Beiträge, Abbildungen und Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt.



die drucklösung UG (haftungsbeschränkt)  
Prinz-Eugen-Straße 23  
04277 Leipzig

**Jeder Druck verdient die perfekte Lösung.**

Ob privat oder gewerblich, ob kleine Auflage oder hohe, ob einfach oder besonders – die drucklösung ist Ihr Druckpartner!

**Der perfekte Druck. Zum perfekten Preis. In perfekter Qualität.**

☎ 03 41 / 1 49 33 24  
✉ anfrage@diedruckloesung.de  
🌐 www.diedruckloesung.de

**Jetzt 5 % Rabatt bei Ihrer ersten Bestellung sichern!**

**FLYER & FOLDER**  
2500 Folder (Wickelfalz)  
DIN A6 hoch, 6 Seiten, farbig,  
135 g/m<sup>2</sup> Bilderdruck matt  
**105<sup>32</sup>**  
inkl. MwSt. und Versand

**GESCHÄFTS-AUSSTATTUNG**  
1000 Briefbögen  
DIN A4 hoch, 1-seitig, farbig,  
80 g/m<sup>2</sup> Offsetpapier  
**34<sup>51</sup>**  
inkl. MwSt. und Versand

**BÜCHER & BROSCHÜREN**  
100 Magazine (Klammerheftung)  
DIN A5 hoch, 20 Seiten, farbig,  
135 g/m<sup>2</sup> Bilderdruck matt  
**117<sup>81</sup>**  
inkl. MwSt. und Versand

**PLAKATE & POSTER**  
20 Plakate  
DIN A2 hoch, 1-seitig, farbig,  
135 g/m<sup>2</sup> Bilderdruck matt  
**28<sup>56</sup>**  
inkl. MwSt. und Versand

Alle Preise inkl. 19% MwSt. und Versand  
die drucklösung UG (haftungsbeschränkt)  
Prinz-Eugen-Straße 23 • 04277 Leipzig



KEINER VON  
UNS KOMMT  
LEBEND HIER  
RAUS. ALSO  
HÖRT AUF,  
EUCH WIE EIN  
ANDEREM ZU  
BEHANDeln.  
ESST LECKERES  
ESSEN. SPAZIERT  
IN DER SOMME.  
SPRINGT INS MEER.  
SAGT DIE WAHRHEIT  
UND TRAGT EUER  
HERZ AUF DER  
ZUNGE. SEID ALBERT.  
SEID FREUNDLICH,  
SEID KOMISCH.  
FÜR NICHTS  
ANDERES  
IST ZEIT.

FRANZ FORBIL

**DUNKER**  
Hausapfelbaum  
0341 - 65236360  
Zweinaundorfer Str. 80 - 04318 Leipzig | bestellungen-dunker.de | #hausapfelbaum

